Schuldatenplanung
für die Grundschulen der Stadt Bedburg

(Stand September 2014)

Für eine Schulentwicklungsplanung werden die Daten und Fakten der Schulen seitens der Schulverwaltung zusammengestellt. In der Regel wurden diese dann durch einen externen Berater interpretiert und (fiktiv) fortgeschrieben. Soweit angefordert, nötig oder möglich wurden dann alternative Lösungsansätze vorgeschlagen.

Inhalt

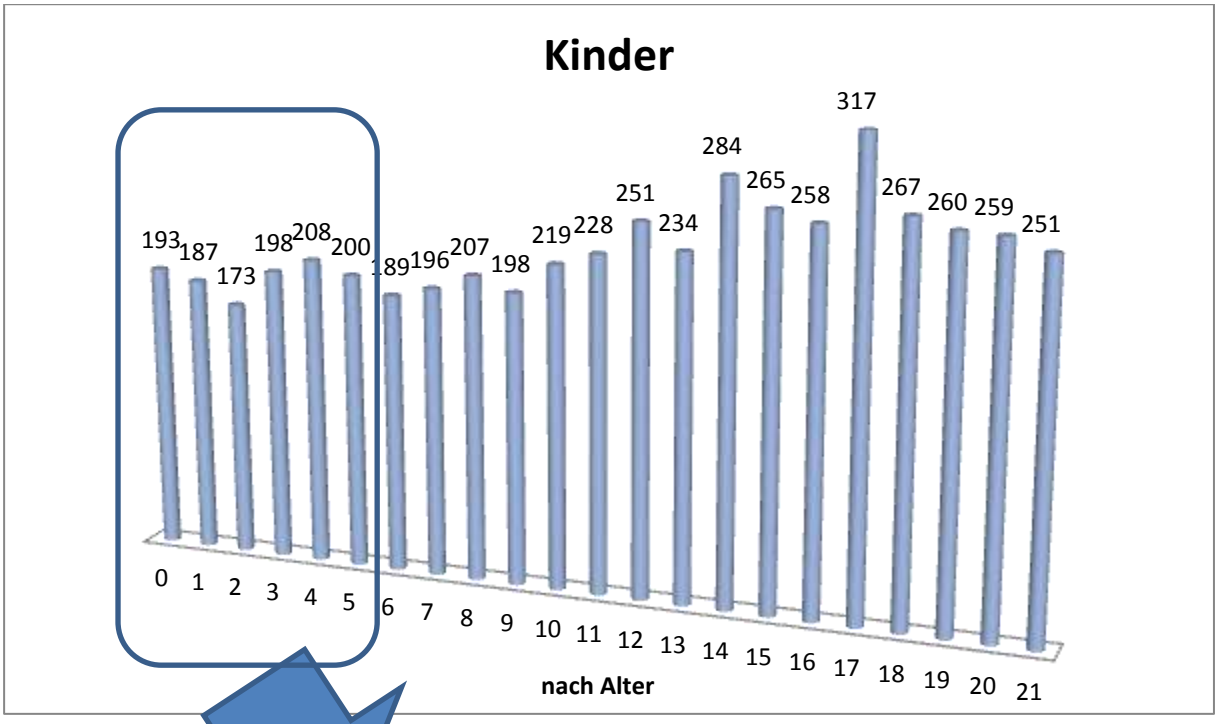
Auswertung der EWO Daten zum 15.10.2014 3
Einwohner- / Schülerzahlen 9
Entwicklung der Schülerzahlen 10
Bildung neuer Klassen 10
Einschulung und Schulpflichtüberwachung 11
Schuleingangsphase 12
Inklusion an Grundschulen 13
Förderschule 15
Versorgung von Schülerinnen und Schülern ohne Wohnsitz in Bedburg 16
Übergänge in die Sekundarstufe 17
- Arnold von Harff Schule, Hauptschule der Stadt Bedburg 17
- Realschule der Stadt Bedburg 18
- Silverberg Gymnasium, Gymnasium der Stadt Bedburg 18
- Land NRW 19

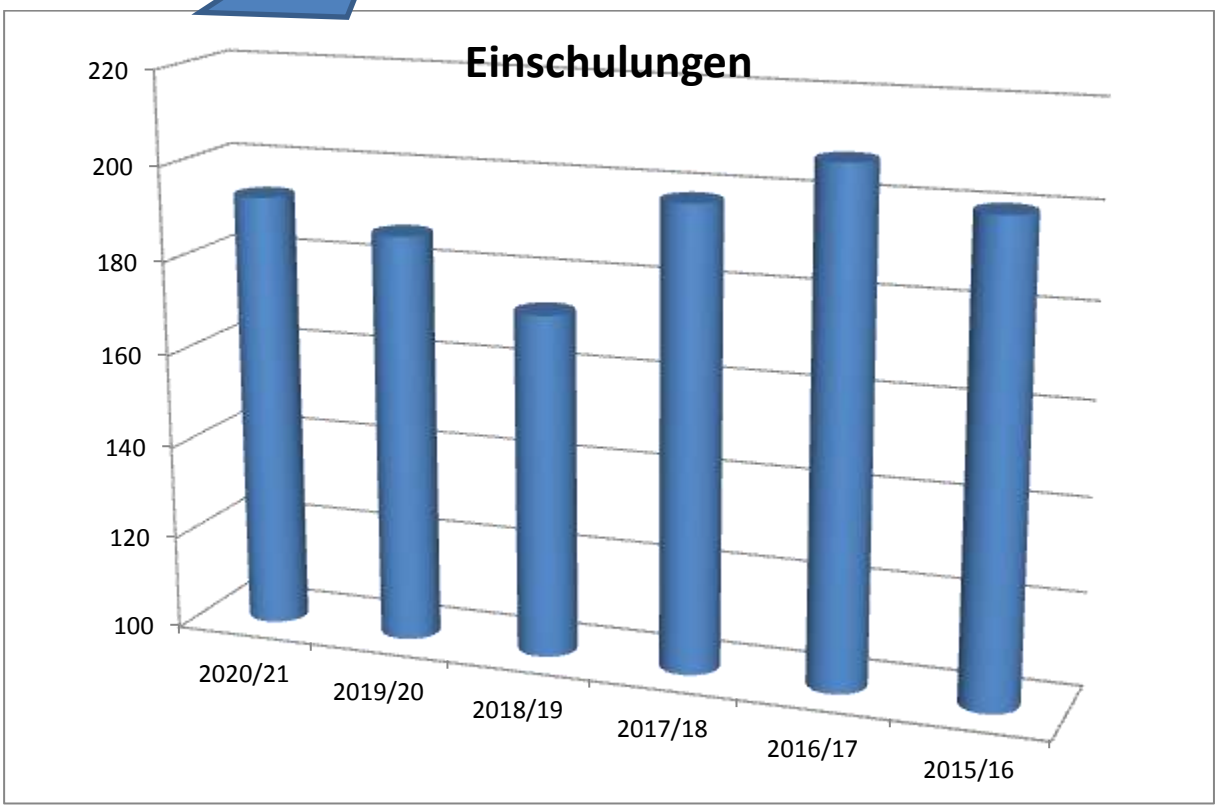
Schülerbeförderung 19
Primusschule 20
Betreuungsformen 20
Lehrerstellen 21
- Kaster 21
- Kirdorf 21
- Bedburg 21
- Kirchherten 21

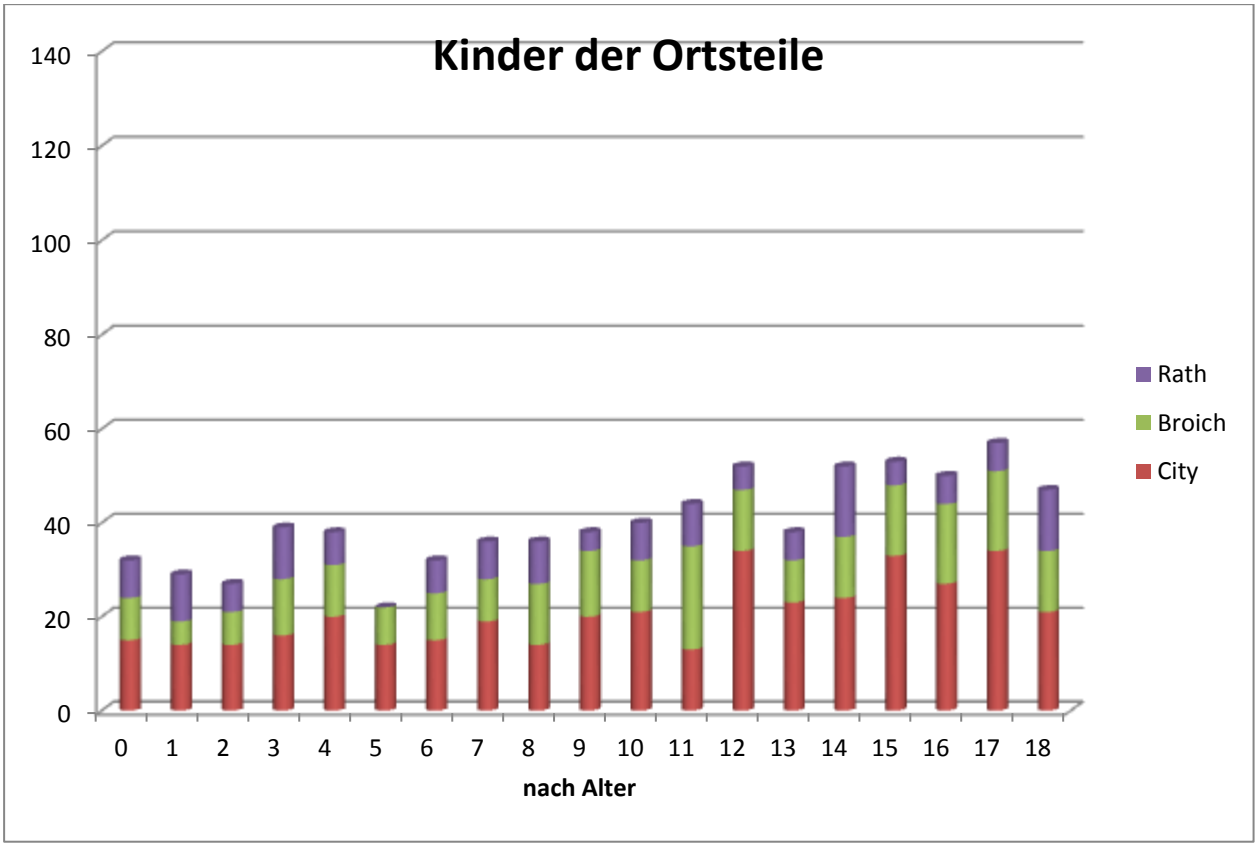
Begabtenförderung 21
Grundschulverbünde 22
Grundschule Kaster 23
- Schülerzahlen 23
- Übergänge 24

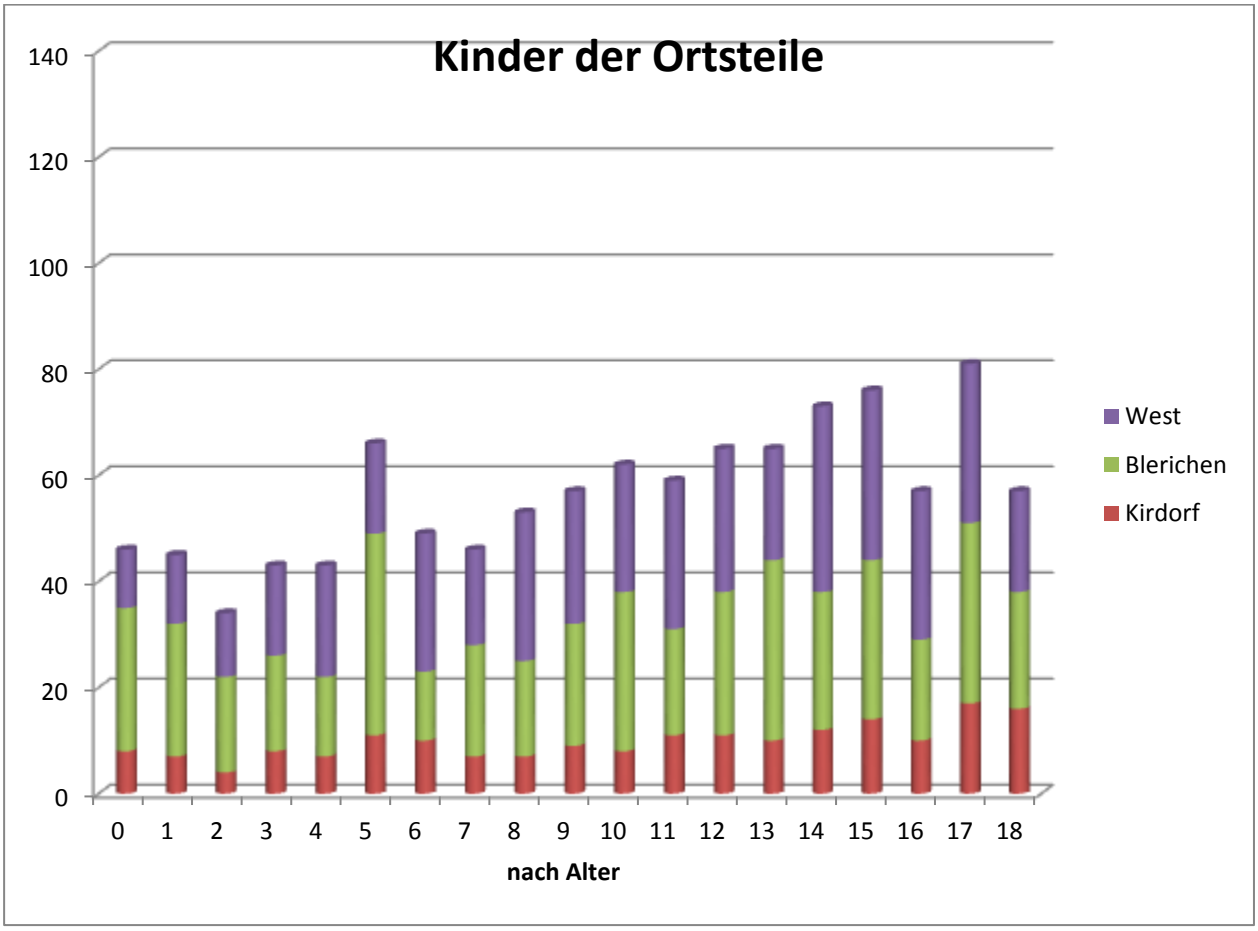
Räume 25
Grundschule Kirdorf 26
Schülerzahlen 26
Übergänge 27
Räume 27
Grundschule Bedburg 29
Schülerzahlen 29
Übergänge 30
Räume 31
Grundschule Kirchherten 32
Schülerzahlen 32
Übergänge 33
Räume 34

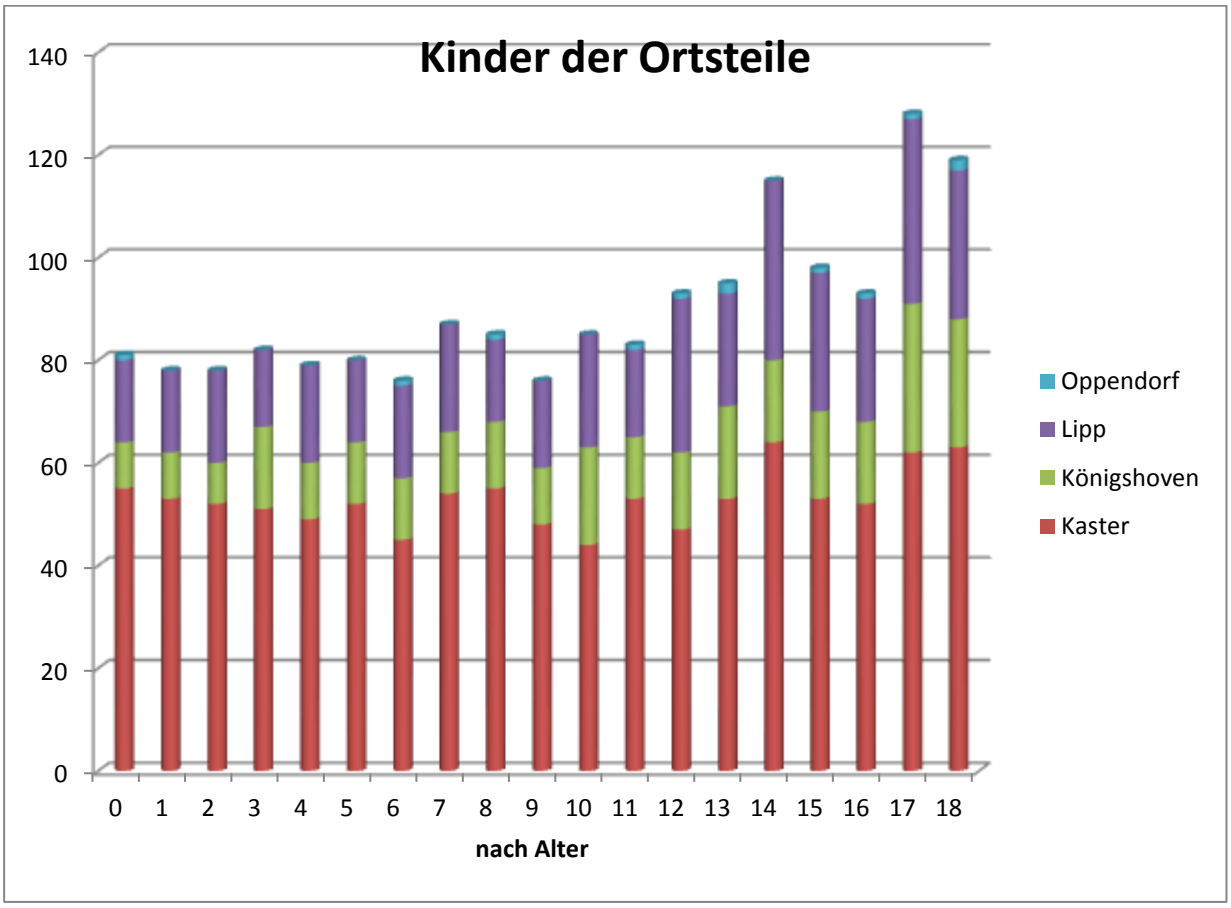
Auswertung der EWO Daten zum 15.10.2014

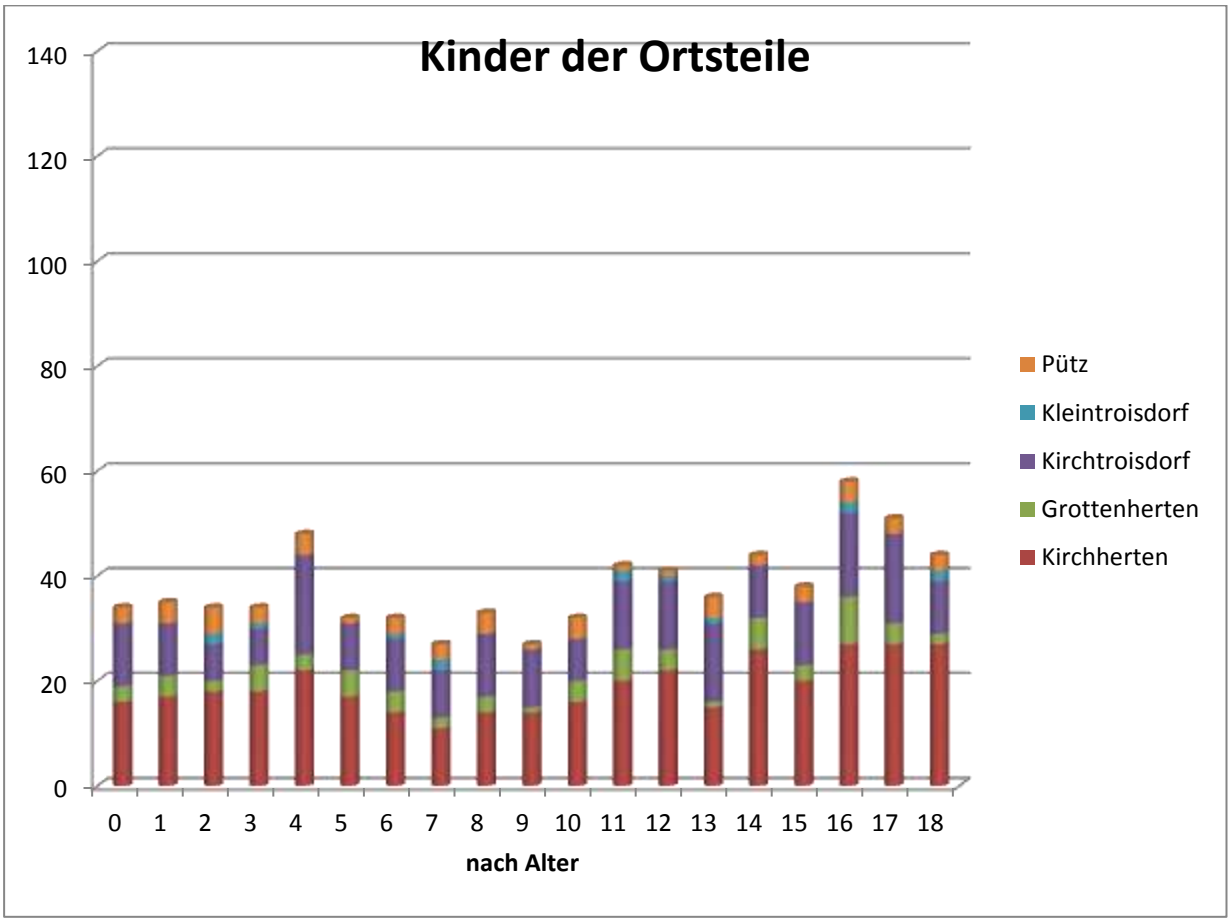


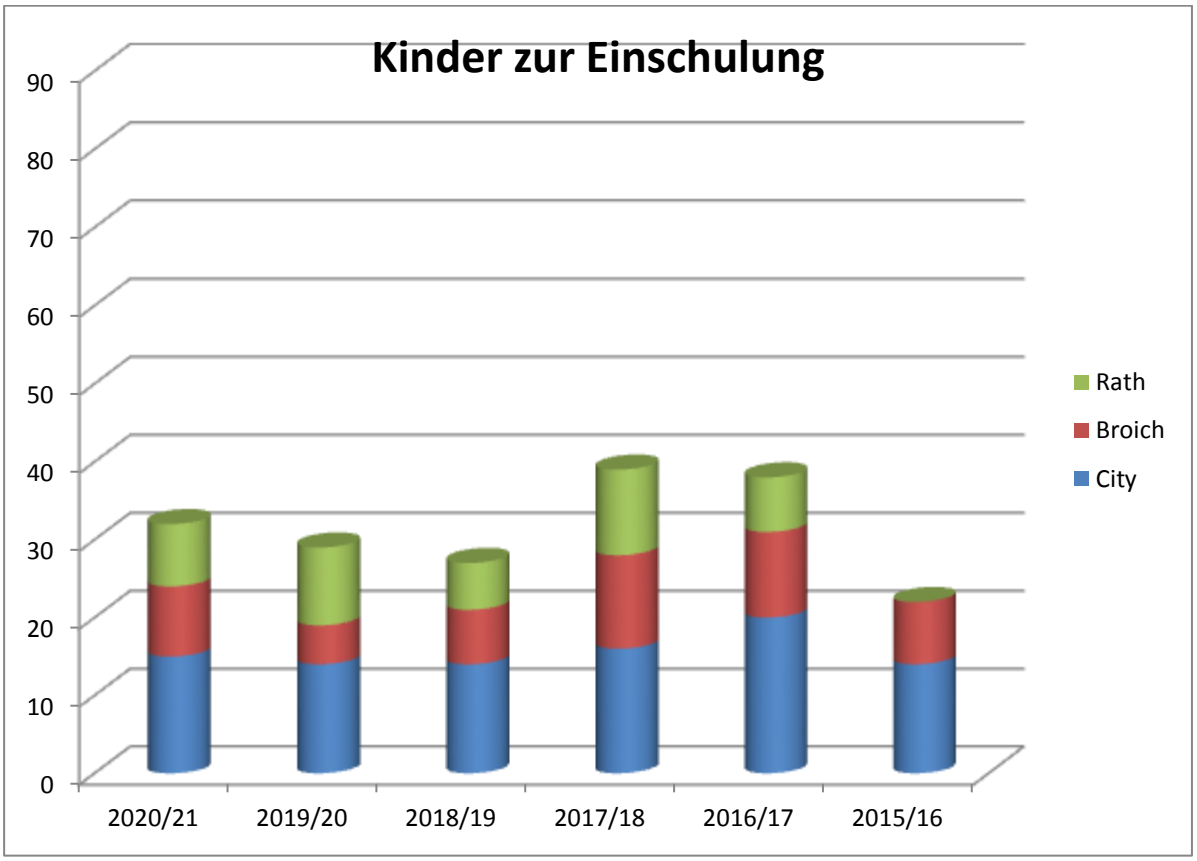


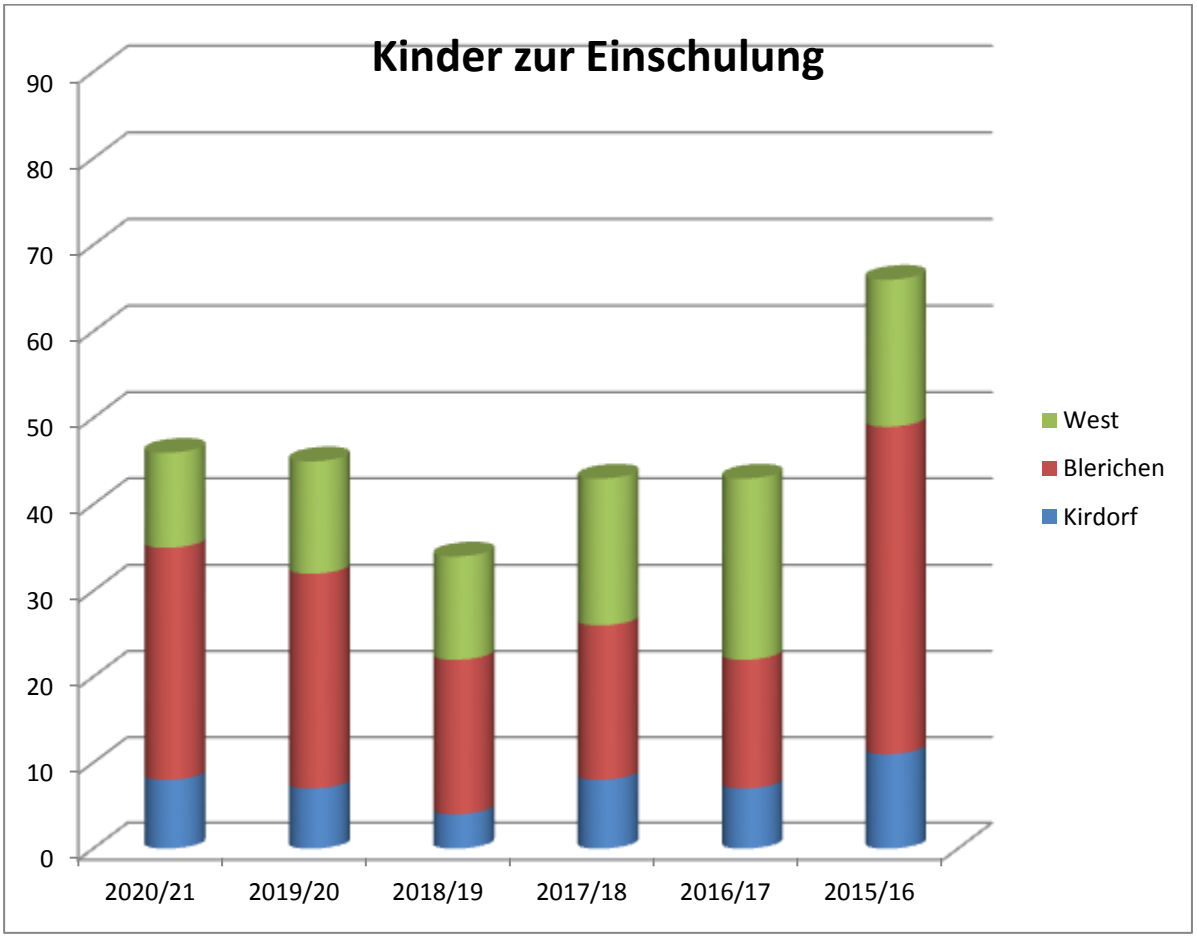

Kinder der Ortsteile
140
120
100
80
60
40
20
0
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18
nach Alter
Rath
Broich
City

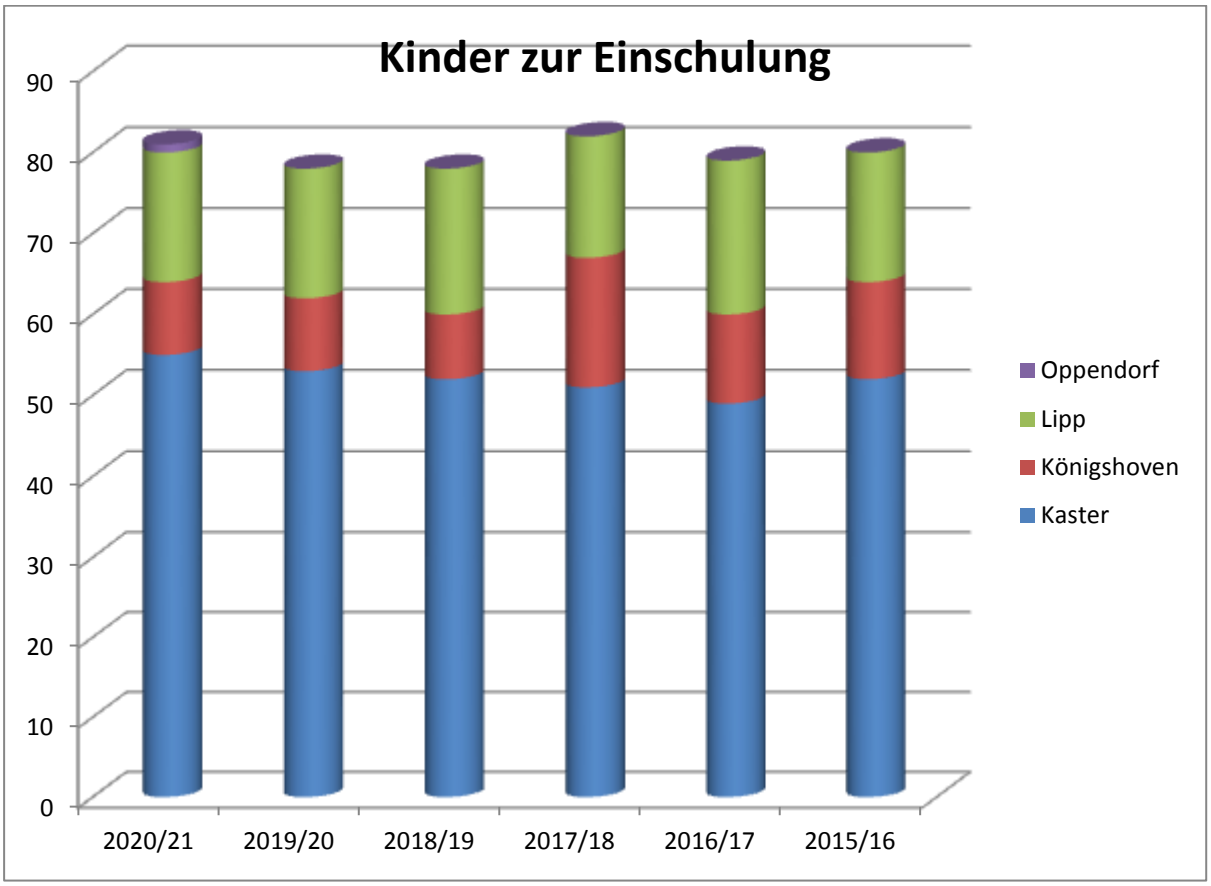

Kinder der Ortsteile
140
120
100
80
60
40
20
0
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18
nach Alter
West
Blerichen
Kirdorf

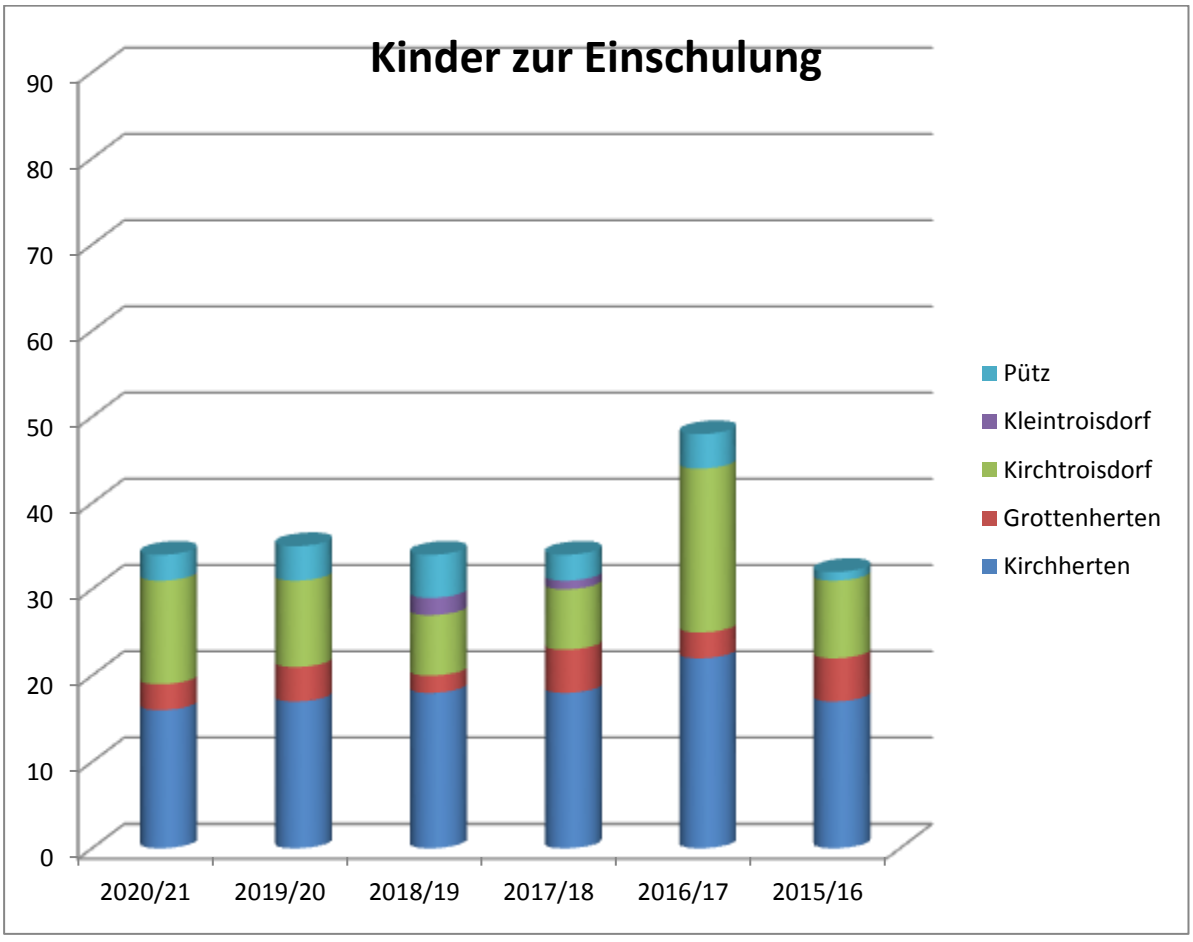

Kinder der Ortsteile
140
120
100
80
60
40
20
0
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18
nach Alter
Oppendorf
Lipp
Königshoven
Kaster

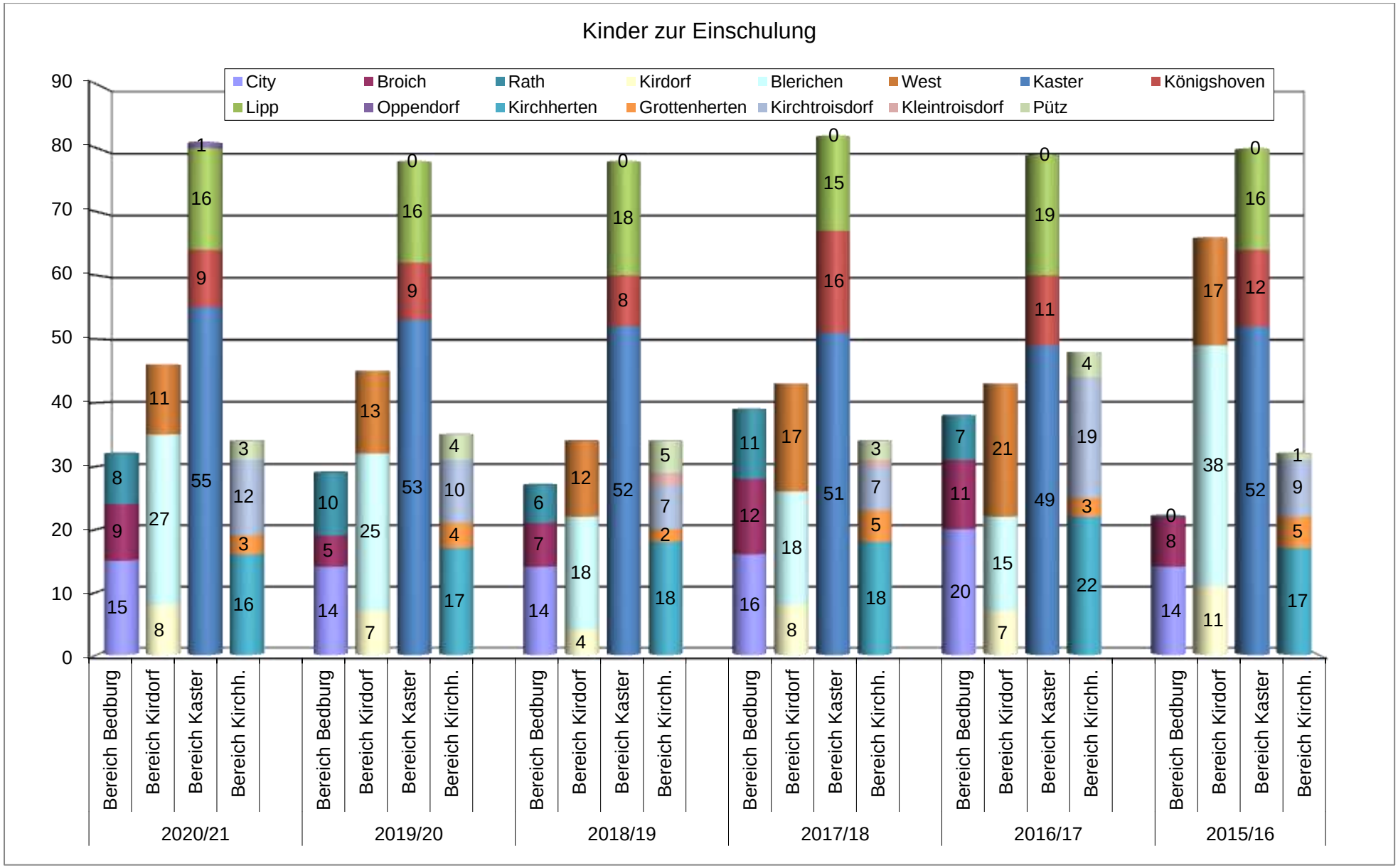

Kinder der Ortsteile
140
120
100
80
60
40
20
0
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18
nach Alter
Pütz
Kleintroisdorf
Kirchtroisdorf
Grottenherten
Kirchherten


Kinder zur Einschulung
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
2020/21
2019/20
2018/19
2017/18
2016/17
2015/16
Rath
Broich
City


Kinder zur Einschulung
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
2020/21
2019/20
2018/19
2017/18
2016/17
2015/16
West
Blerichen
Kirdorf


Kinder zur Einschulung
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
2020/21
2019/20
2018/19
2017/18
2016/17
2015/16
Oppendorf
Lipp
Königshoven
Kaster


Kinder zur Einschulung
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
2020/21
2019/20
2018/19
2017/18
2016/17
2015/16
Pütz
Kleintroisdorf
Kirchtroisdorf
Grottenherten
Kirchherten


Kinder zur Einschulung
City
Broich
Rath
Kirdorf
Blerichen
West
Kaster
Königshoven
Lipp
Oppendorf
Kirchherten
Grottenherten
Kirchtroisdorf
Kleintroisdorf
Pütz
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
Bereich Bedburg
Bereich Kirdorf
Bereich Kaster
Bereich Kirchh.
2020/21
2019/20
2018/19
2017/18
2016/17
2015/16

Einwohner- / Schülerzahlen

Grundsätzlich werden Kinder, die zwischen dem 01.10. und dem 30.09. sechs Jahre alt werden schulpflichtig. Eine alleinige Betrachtung der Einwohnerzahlen zu einem bestimmten Stichtag würde die Prognose der Schülerzahlen vereinfacht darstellen.

Durch die Vorziehung des Stichtages, an dem Kinder schulpflichtig werden, kommt es nicht mehr so häufig vor, dass sogenannte Antragskinder vorzeitig die Schule besuchen. Grundsätzlich heben sich diese Verschiebungen auch gegeneinander auf.

Nachdem die Schuleinzugsgebiete für Grundschulen aufgehoben wurden, gibt es keine konkrete Zuordnung mehr, welches Kind auf welche Schule gehen muss. Die Grundschulen Kaster, Bedburg und Kirdorf bilden ein Dreieck, in deren Fläche die Eltern ohne größeren Aufwand sich für eine der drei Grundschulen entscheiden können. Kinder aus den Orten in Randlage, wie etwa Rath, Kirchtroisdorf und Kirchherten, werden sich in der Regel aufgrund der bestehenden Busverbindungen für die angefahrene Grundschule entscheiden.

Auch wenn dies eine Prognose für die einzelnen Standorte erschwert, könnte in Zukunft die Versorgungsquoten der jeweiligen Grundschulen für die Ortsteile (zusammengefasst in 4 Regionen) eine Richtung vorgeben.

Reg1 Kinder wohnhaft in Kaster, Königshoven, Lipp, Oppendorf
Reg2 Kinder wohnhaft in Bedburg-West, Blerichen und Kirdorf
Reg3 Kinder wohnhaft in Rath, Broich und Bedburg-Mitte
Reg4 Kinder wohnhaft in Pütz, Kleintroisdorf, Kirchtroisdorf, Grottenherten und Kirchherten
SEP Daten der letzten Auswertung der Projektgruppe Bildung und Region aus 2014

									2014/15		**2015/16**	
REG									Kinder	SEP	Kinder	SEP
1									76	58	80	69
2									49	47	66	56
3*									68	94	54	88
4									32	24	32	27
∑									**225**	223	**232**	240

	2016/17		**2017/18**		**2018/19**		**2019/20**		**2020/21**		**2021/22**	
REG	Kinder	SEP	Kinder	SEP	Kinder	SEP	Kinder	SEP	Kinder	SEP	Kinder	SEP
1	79	70	82	77	78	68	78	68	81	68		69
2	43	41	43	39	34	39	45	41	46	41		41
3*	60	98	77	120	66	118	56	110	61	112		114
4	48	34	34	25	34	26	35	26	34	26		26
∑	**230**	243	**236**	261	**212**	251	**214**	245	**222**	247		250

* die Daten der Reg3 (Rath, Broich und Bedburg-Mitte) werden aufgrund der jahrgangsübergreifenden Eingangsphase über 2 Jahrgänge erfasst und dargestellt.

Zu- und Wegzüge in der Zukunft sind generell nicht planbar. Es ist aber nicht zu erwarten, dass es hier in Summe zu wesentlichen Verschiebungen kommt. Auch haben zumindest kleinere Neubaugebiete kaum Einfluss auf die Entwicklung.

Auch der Besuch einer ortsfremden Grundschule außerhalb von Bedburg bzw. von Kindern ohne Wohnsitz in Bedburg auf einer Bedburger Schule führt in Summe zu keinen größeren Veränderungen.

Entwicklung der Schülerzahlen

					2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
					Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
NRW		*100			771.2		750.9	-2,6	725.5	-3,4	710.2	-2,1
Bez		*100			185.6		181.2	-2,4	175.3	-3,3	172.5	-1,6
REK		*100			20.2		19.9	-1,8	19.1	-4,1	18.8	-1,7
Berg					2.716		2.609	-3,9	2.471	-5,3	2.431	-1,6
Bedb					1.107		1.057	-4,5	1.041	-1,5	1.014	-2,6
Elsd					1.075		1.032	-4,0	998	-3,3	965	-3,3
Titz					395		374	-5,3	345	-7,8	321	-7,0
Rom					583		593	1,7	569	-4,0	574	0,9

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14				2006 bis 2012	
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
NRW	691.5	-2,6	679.3	-1,8	665.1	-2,1	649.2	-2,4%			-106.1	-13,8
Bez	168.5	-2,3	166.2	-1,3	164.0	-1,3	161.2	-1,7%			-21.5	-11,6
REK	18.15	-3,1	17.8	-2,0	17.5	-1,6	17.1	-2,3%			-2.7	-13,4
Berg	2.337	-3,9	2.271	-2,8	2.232	-1,7	2.195	-1,7%			-484	-17,8
Bedb	953	-6,0	930	-2,4	860	-7,5	819	-4,8%			-247	-22,3
Elsd	907	-6,0	885	-2,4	872	-1,5	842	-3,4%			-203	-18,9
Titz	292	-9,0	266	-8,9	265	-0,4	247	-6,8%			-130	-32,9
Rom	549	-4,4	533	-2,9	515	-3,4	482	-6,4%			-68	-11,7

(Quelle: www.landesdatenbank.nrw.de / Tabelle 21112-05iz)

(Bez = Bezirksregierung Köln, Berg = Bergheim, Rom = Rommerskirchen; Schülerzahlen in NRW, Bez und REK mit 100 Dividiert)

Bildung neuer Klassen

Der Raumbedarf orientiert sich an der Schülerzahl, aber auch den sich ständig verändernden Bedarfen. In diesem Zusammenhang muss insbesondere auf das 8. Schulrechtsänderungsgesetz hingewiesen werden.

Die kommunale Klassenrichtzahl wird errechnet, indem die (voraussichtliche) Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen aller Grundschulen einer Kommune durch 23 dividiert und bei einem Quotienten von

- <= 15 auf die nächste ganze Zahl aufgerundet,
- > 15 und <= 30 kaufmännisch gerundet,
- > 30 und< 60 auf die nächste ganze Zahl abgerundet,
- >= 60 auf die nächste ganze Zahl abgerundet und das Ergebnis um eins vermindert wird.

Bei 249 Schülerinnen und Schüler 2013/14, die in die 1. Klasse (zuzüglich der 2. Klasse in der GS Bedburg) gekommen sind, beträgt die kommunale Klassenrichtzahl 10,8 somit 11. In der Stadt Bedburg dürften somit „nur“ 11 neue Klassen eingerichtet werden.

Gleichzeitig wird die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen je Schule ab dem Schuljahr 2013/2014 bzw. für alle neu zu bildenden Klassen reglementiert.

Die Anzahl der zu bildenden Klassen beträgt:

- eine Klasse bei bis zu 29 Schülerinnen und Schülern,
- zwei Klassen bei 30 bis 56 Schülerinnen und Schülern,
- drei Klassen bei 57 bis 81 Schülerinnen und Schülern,
- vier Klassen bei 82 bis 104 Schülerinnen und Schülern,
- fünf Klassen bei 105 bis 125 Schülerinnen und Schülern,
- sechs Klassen bei 126 bis 150 Schülerinnen und Schülern,
- Je weitere 25 Schülerinnen und Schüler erhöhen die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen um eins.

Entsprechend der Daten aus dem SEP (Stand Anfang 2014) würde dies wie folgt aussehen.

									2014/15		**2015/16**	
									Schüler	*Klassen*	Schüler	Klassen
Ka									*58*	*3*	69	3
Ki									*47*	*2*	56	2
Be									*94*	*4*	88	4
Kh									*24*	*1*	27	1
∑									***223***	*10*	**240**	10
									max	*10*	**max**	11

	2016/17		**2017/18**		**2018/19**		**2019/20**		**2020/21**		**2021/22**	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Ka	70	3	77	3	68	3	68	3	68	3	69	3
Ki	41	2	39	2	42	2	41	2	41	2	42	2
Be	98	4	120	5	118	5	110	5	112	5	114	5
Kh	34	2	25	1	26	1	26	1	26	1	26	1
∑	**243**	11	**261**	11	**254**	11	**245**	11	**247**	11	**251**	11
	max	11	**max**	12	**max**	12	**max**	11	**max**	11	**max**	11

Durch die jahrgangsübergreifenden Schulklassen der Grundschule Bedburg sind dort die 3. Klassen ebenfalls neu zu gründende Klassen, die den genannten Formalien unterliegen.

Einschulung und Schulpflichtüberwachung

Zu Beginn des Schullebens wird die Schulpflicht durch das Schulverwaltungsamt überwacht. Hierzu werden alle Kinder, welche im folgenden Schuljahr schulpflichtig werden, dahingehend geprüft, ob und wo sie sich anmelden.

Zum Schuljahr 2011/12 wurden 216 Schülerinnen und Schüler regulär schulpflichtig. 4 Kinder haben sich vorzeitig* für den Schulbesuch entschieden.

Zum Schuljahr 2012/13 wurden 195 Schülerinnen und Schüler regulär schulpflichtig. 3 Kinder mussten aufgrund einer Zurückstellung im Vorjahr geprüft werden und 10 Kinder haben sich vorzeitig* für den Schulbesuch entschieden. Von den 182 sind 6 Kinder an eine Schule außerhalb von Bedburg angemeldet worden. Dies kann auch eine Förderschule sein oder durch einen Umzug der Eltern bedingt worden sein.

Zum Schuljahr 2013/14 wurden 182 Schülerinnen und Schüler regulär schulpflichtig. 3 Kinder mussten aufgrund einer Zurückstellung im Vorjahr geprüft werden und 7 Kinder haben sich vorzeitig* für den Schulbesuch entschieden. Von den 182 sind 4 Kinder an eine Schule außerhalb von Bedburg angemeldet worden. Dies kann auch eine Förderschule sein oder durch einen Umzug der Eltern bedingt worden sein.

Zum Schuljahr 2014/15 wurden 178 Schülerinnen und Schüler regulär schulpflichtig. 2 Kinder mussten aufgrund einer Zurückstellung im Vorjahr geprüft werden und 7 Kinder haben sich vorzeitig* für den Schulbesuch entschieden. Von den 178 sind 5 Kinder an eine Schule außerhalb von Bedburg angemeldet worden. Dies kann auch eine Förderschule sein oder durch einen Umzug der Eltern bedingt worden sein.

(* auch wenn es rechtlich nicht unproblematisch ist, kommt es vor, dass Antragskinder vom vorzeitigen Schulbesuch zurückgezogen werden. Daher werden regelmäßig alle Kinder die ins Geburtsfenster für die reguläre Einschulung fallen, noch einmal auf eine Anmeldung in eine Grundschule überprüft)

Nachdem Schülerinnen und Schüler von einer Schule aufgenommen wurden, erfolgt die Schulpflichtüberwachung von dieser Schule, bis diese von der nächsten Schule (z.B. bei Wechsel auf eine weiterführende Schule oder nach einem Wohnortswechsel) übernommen wurde.

Schuleingangsphase

Die ersten beiden Schuljahre einer Grundschule bilden die Schuleingangsphase. In diesen `Klassen´ gibt es keine Versetzung und kein `Sitzenbleiben´. Hierdurch unterscheidet die Schulstatistik nicht nach 1. bis 4. Klasse sondern nach Schuleingangsphase 1. bis 3. Schulbesuchsjahr und 3. sowie 4. Jahrgang (3. sowie 4. Klasse).

Gründe, warum Kinder ggf. 3 Jahre für die Schuleingangsphase benötigen, können vielfältig sein und müssen schulintern bewertet werden.

Bei der Erhebung und dem Abgleich der Daten wurde festgestellt, dass die Daten der amtlichen Schulstatistik nicht korrekt sind. Es wurden daher alle Grundschulen gebeten, die Daten manuell zu prüfen und anzumelden. Es wird davon ausgegangen, dass künftig die Erhebung der Daten vor Weiterleitung diesbezüglich sorgfältig zu prüfen ist. (ab dem Schuljahr 2015/16 werden nur die amtlichen Daten ausgewiesen!)

Kinder in der Schuleingangsphase
(3. Schulbesuchsjahr (E3) im Verhältnis zur Anzahl im 2. Schulbesuchsjahr (E2); bis 2014/15 **manuell** korrigiert)

					2006/07		**2007/08**		**2008/09**		**2009/10**	
					Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas											3	4,0
Kird											0	0,0
Bed											4	5,6
Kirc											0	0,0
∑											**7**	

	2010/11		**2011/12**		**2012/13**		**2013/14**		**2014/15**			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas	5	6,3	6	9,2	5	7,8	3	4,0	3	4,1		
Kird	0	0,0	2	3,7	4	8,0	4	8,3	4	9,3		
Bed	12	17,9	4	7,8	10	16,7	6	11,1	9	16,7		
Kirc	2	6,3	5	15,2	0	0,0	2	8,7	3	13,6		
∑	**19**		**17**		**19**		**15**		**19**			

Inklusion an Grundschulen

Grundsätzlich soll allen Kindern der Zugang zu der von Ihnen gewünschten Grundschule ermöglicht werden. Hierbei sollten mögliche Einschränkungen (Behinderung) oder Förderbedarfe kein Ausschlussgrund darstellen. Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz wurde der Anspruch auf eine Beschulung an einer allgemeinen Schule für jedes Kind geregelt.

Für eine inklusive Beschulung muss/müsste bedarfsgerecht die Zahl der Lehrkräfte auch mit Erfahrungen aus dem Förderschulbereich insgesamt erhöht werden und die fachliche Qualifikation der bereits vorhandenen Lehrkräfte entsprechend gefördert werden.

Auch eine zusätzliche Sach- und Raumausstattung muss ggf. zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich kann aber keine Schule für alle Bedarfe ausreichend angepasst werden, auch weil die Einschränkungen der betroffenen Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedlich sind.
Als „kleinsten“ gemeinsamen Nenner, der für die größtmögliche Anzahl Kindern einen Unterricht ermöglicht oder verbessert, könnte eine gute / bessere Schalldämmung und ausreichende Rückzugsräume für Förderungen in kleinen Gruppen genannt werden.

Auf den ersten Blick kommen die Grundschulen Kaster und Kirdorf auch für Kinder mit einer körperlichen Einschränkung besser in Betracht, als die Grundschulen in Kirchherten und Bedburg.

Keine der vier Grundschulen ist nur annähernd als barrierefrei zu bezeichnen. Hierbei kommt es eben nicht nur auf körperliche- sondern auf alle Einschränkungen, die es zu beachten gilt, an.

Förderschwerpunkte sind `Lernen´, `Emotionale und soziale Entwicklung´, `Sprache´, `Hören und Kommunikation´, `Sehen´, `Geistige Entwicklung´ sowie `Körperliche und motorische Entwicklung´.

Die bisherigen Förderschwerpunkte `Lernen´, `Emotionale und soziale Entwicklung´, `Sprache´, werden unter dem Überbergriff `LES´ (Lern- und Entwicklungsstörung) zusammengefasst. Eine Förderung erfolgt – so ist es zumindest geplant – über die Stellenbudgetierung. Alle anerkannten Förderbedarfe wirken hingegen konkret bedarfserhöhend auf den Lehrerstellenanteil. Hierdurch findet auch derzeit weiterhin eine Beschulung im Rahmen des Gemeinsamen Lernens nur in den Grundschulen Bedburg, Kaster und Kirchherten statt.

Die Beschulung von Schülerinnen und Schüler mit anerkannten Bildungsgängen `Lernen´, `Geistige Entwicklung´ erfolgt zieldifferent und alle anderen werden zielgleich beschult.

Seit dem 01.08.2014 (9. SchRÄG) ist die Regelschule der erste Förderort für alle Kinder (§ 2 Abs. 5 SchulG). Die Überprüfung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs findet nur auf Antrag der Eltern statt. Die Schulaufsicht entscheidet und schlägt mindestens eine allgemeine Schule mit GL vor.
Ein Antrag auf sonderpädagogische Unterstützung kann von Schulen nur noch in Ausnahmefällen gestellt werden:

- wenn ein Wechsel des Bildungsgangs notwendig wird (in der Regel nach einer dreijährigen Schuleingangsphase)
- wenn ein Kind selbst- und fremdgefährdendes Verhalten zeigt.

Aufgrund der Erfahrung, dass nicht alle Eltern mit dem AOSF Verfahren (Feststellung eines Förderbedarfes) einverstanden waren und der Tatsache, dass LES-Kinder in der Regel nicht mehr ausgewiesen werden, könnte davon ausgegangen werden, dass die Zahl der festgestellten Förderbedarfe sinken könnte. Es wird aber auch darüber berichtet, dass (gefühlsmäßig) mehr Eltern entsprechende Anträge stellen.

Es hat aber auch Vorteile, da Kinder mit Förderbedarfen nicht mehr `etikettiert´ werden.

Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf

							2007/08		2008/09		2009/10	
							Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas							2	0,5	3	0,8	4	1,2
Kird							0	0,0	0	0,0	0	0,0
Bed							9	3,5	9	3,5	10	3,7
Kirc							4	2,6	4	2,8	7	4,9
∑							**15**		**16**		**21**	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas	4	1,3	6	2,0	10	3,3	10	3,4	10	3,6		
Kird	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Bed	11	4,3	13	4,8	13	5,2	15	6,6	15	6,4		
Kirc	7	5,0	7	5,7	7	6,2	7	6,9	7	7,2		
∑	**22**		**26**		**30**		**32**		**32**			

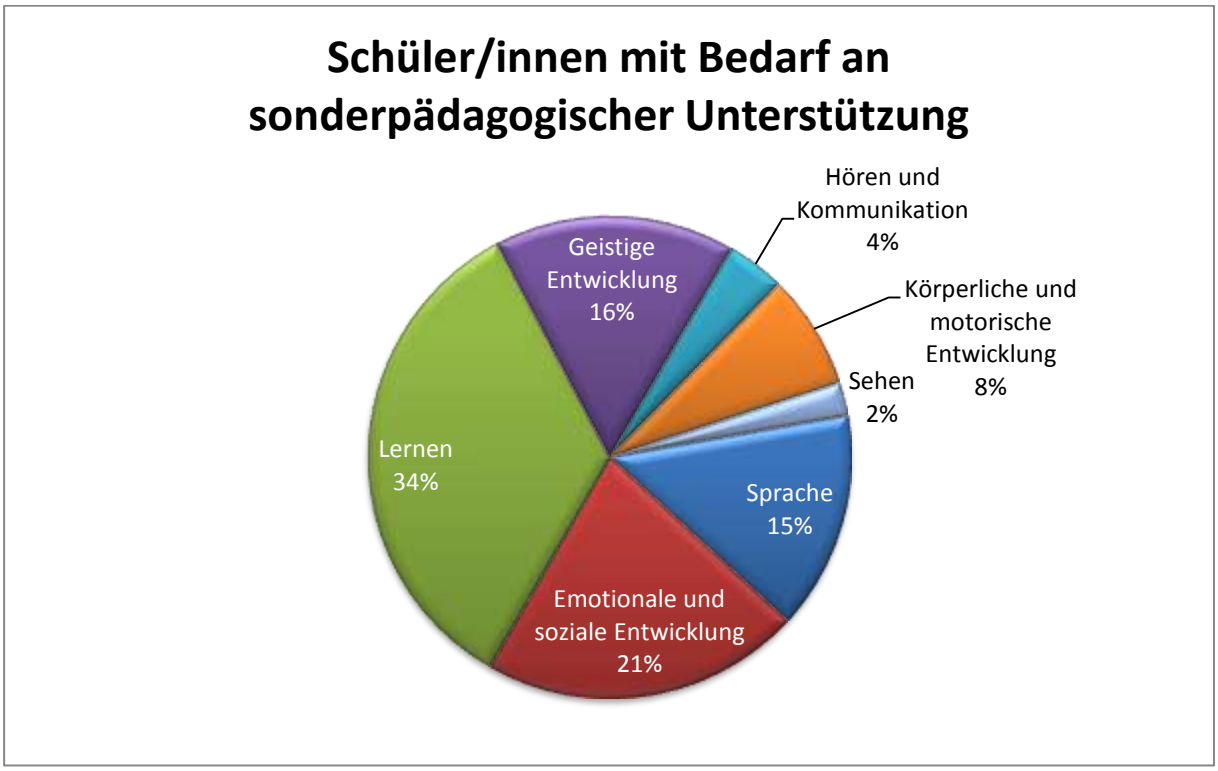
Mit dem Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion vom 09.07.2014, GV.NRW S 404) hat das Land NRW eine pauschale Kostenerstattung „Belastungsausgleich für kommunale Aufwendungen für die schulische Inklusion“ gesetzlich geregelt. Die Beratung hierzu erfolgte im Landtag NRW unter der Drucksache 16/5751 vom 06.05.2014.

Die Landesregierung geht dabei für den Zeitraum 2013/14 bis 2016/17 aufgrund eines Gutachten von Prof. em Dr. Klaus Klemm von landesweiten Kosten in Höhe von 76 Mio. Euro (Kostenblock I) und 37,5 Mio Euro (Kostenblock II) aus. Es gibt andere Gutachten, die erhebliche höhere Kosten ermittelt haben.

Der Kostenblock I stellt laut Gutachten mögliche Mehraufwendungen der Schulträger durch zusätzlichen Raumbedarf, die Herstellung von Barrierefreiheit, die Schülerbeförderung und die Bereitstellung zusätzlicher Lehr- und Lernmittel dar.

Das Land wird beginnend mit dem 01.02.2015 einen jährlichen Belastungsausgleich in Höhe von 25 Mio Euro an alle Kommunen auf Basis der Schülerzahlen der allgemeinen Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I auszahlen.

Der Kostenblock II - stellt hingegen laut Gutachten Ausgaben für Integrationshilfe, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie und Ganztag dar. Hierzu werden durch das Land NRW 10 Mio Euro als Inklusionspauschale zur Mitfinanzierung der Unterstützung von Schulen des gemeinsamen Lernens durch „nicht-lehrendes Personal im Dienst der Schulträger“ festgesetzt.



(Quelle: Städte und Gemeinderat 12/2014, Seite 13)

Förderschule

Die Martin-Luther-Schule in Trägerschaft des Sonderschulverbandes Bedburg-Elsdorf ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Hier besuchen Schüler und Schülerinnen der Städte Elsdorf und Bedburg den Unterricht. Dieser findet montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 13.15 Uhr statt. Donnerstags haben die Schüler der Klassen 5 bis 9 bis 14.45 Uhr Unterricht.

Zurzeit werden 123 Schülerinnen und Schüler von (Quelle Internet) 16 Lehrerinnen und Lehrern und 3 Lehramtsanwärterinnen in 8 Klassen unterrichtet. Der Unterricht folgt den individuellen Förderplänen der einzelnen Schülerinnen und Schülern und orientiert sich an den Rahmenlehrplänen der Grund- und Hauptschulen. Die Schülerinnen und Schüler beenden ihre bis zu zehnjährige Schulzeit mit dem Hauptschulabschluss oder mit dem Abschluss der Förderschule Lernen. Bei Schülerinnen und Schülern mit besonders positiver Lernentwicklung gelingt auch die Rückschulung in eine Grund- oder Hauptschule.

Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter werden bei Bedarf in der Mittagsbetreuung täglich bis 13.15 Uhr gefördert. Allen Schülern steht in der Cafeteria ein Frühstücksangebot zu kleinen Preisen zur Verfügung. Eine OGS wird nicht angeboten.

Schülerzahlen

	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Bed	87	46,3	71	42,3	78	45,9	76	46,6	57	38,3	57	39,6
Elsd	101	53,7	97	57,7	92	54,1	87	53,4	92	61,7	87	60,4
∑	**188**		**168**		**170**		**163**		**149**		**144**	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Bed	54	38,0	56	41,2	56	43,4	52	39,1	46	37,4		
Elsd	88	62,0	80	58,8	73	56,6	81	60,9	67	54,5		
so									10	8,1		
∑	**142**		**136**		**129**		**133**		**123**			

Die Verordnung über die Mindestgrößen für Förderschulen und der Schulen für Kranke (MindestgrößenVO, BASS 10 – 12 Nr. 1) setzt für Förderschulen mit dem Schwerpunkt `Lernen´ eine Mindestschülerzahl von 144 fest. In begründeten Ausnahmen können Teilstandorten in zumutbarer Entfernung geführt werden. In diesem Fall ist an jedem Teilstandort mindestens die Hälfte der Schülerzahl erforderlich. Die Schulträger fassen die erforderlichen schulorganisatorischen Beschlüsse mit Wirkung spätestens zum Schuljahresbeginn 2015/2016. Zurzeit findet eine kreisweite Schulentwicklungsplanung im Rhein-Erft-Kreis statt.

Weitere Förderschulen in der näheren Umgebung im Rhein-Erft-Kreis (verändert sich aktuell)

Name	**Ort**	**Förderschwerpunkt**
Helen-Keller-Schule	Bergheim	Lernen (in Auflösung)
Jakob-van-Gils-Schule (privat)	Bergheim	Emotionale und soziale Entwicklung
Zum Römerturm	Bergheim	Geistige Entwicklung
Maria-Montessori-Schule	Brühl	Geistige Entwicklung
Pestalozzischule	Brühl	Lernen, Sprache,
Michael-Ende-Schule	Elsdorf	Sprache
Don-Bosco-Schule (als Teilstandort der Martinusschule)	Erftstadt	Lernen
Freie Waldorfschule	Erftstadt	Emotionale und Soziale Entwicklung, Lernen, Sprache, Hören und Kommunikation (Schwerhörige)
Albert-Einstein-Schule	Frechen	Emotion. u. soziale Entw.
Anne-Frank-Schule	Frechen	Lernen, Emotionale u. soziale Entwickl. u. Sprache (in Auflösung)
Heinrich-Böll-Schule	Frechen	Emotion. u. soziale Entw.
Paul-Kraemer-Schule	Frechen	Geistige Entwicklung
Dr. Kürten-Schule	Hürth	Lernen, Sprache,
Milos-Sovak-Schule	Hürth	Sprache
Martinusschule	Kerpen	Lernen
Donatusschule (LVR)	Pulheim	Körperliche und motorische Entwicklung
Schule an der Jahnstraße	Pulheim	Lernen, Sprache, Emotionale u. soziale Entwicklung
CJD Christophorusschule Berufs-Kolleg	Frechen	Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung
Linnich	Linnich	LVR für KME

Versorgung von Schülerinnen und Schülern ohne Wohnsitz in Bedburg

Die Aufnahme von Kindern, die nicht in Bedburg ihren ersten Wohnsitz haben, kann eine Chance darstellen, Schulen oberhalb ihrer Mindestgröße zu halten. Sie bedeutet aber bei einer Gleichbehandlung gegenüber den Kindern aus dem Stadtgebiet auch die Gefahr, dass die Versorgung Bedburger Schülerinnen und Schüler an der eigentlich nächsten Grundschule nicht sichergestellt ist. So kam es bei den weiterführenden Schulen zu erfolgreichen Kla-

gen, die zu einer Aufnahme in einer Schule einer anderen Stadt führten. U.a. durch den Städte- und Gemeindebund wurde erfolgreich ein Instrument im 10. Schulrechtsänderungsgesetz eingefügt. § 46 Abs. 5 SchulG hat seit dem 30.04.2014 folgende Fassung:

„(5) Der Schulträger kann festlegen, dass Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform im Sinne des § 10 besuchen können, die Aufnahme verweigert wird, wenn die Zahl der angemeldeten Kinder die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt."

Soweit der Schulträger von dieser Regelungsmöglichkeit keinen Gebrauch macht, haben alle Schülerinnen und Schüler, die die Aufnahme an einer Schule beantragen, die gleichen Rechte, unabhängig von ihrem Wohnort.

Aber im Bereich der Grundschulen haben Kinder der eigenen Kommune während der Anmeldung einen rechtlichen Vorrang. Ist eine Schule aber bei Zuzug von Kindern an der Kapazitätsgrenze, muss auf benachbarte Schulen verwiesen werden. Die Kapazität der Grundschulen ergibt sich aus den Regelungen zum 8. Schulrechtsänderungsgesetz.

Übergänge in die Sekundarstufe

Der Übergang von Schülerinnen in die Sekundarstufe I ist aussagekräftig für den Bedarf an weiterführenden Schulen, nicht aber zwingend für die Qualität einer Grundschule. Spätestens durch den Wegfall der verbindlichen Schulformempfehlung ist die Wahl einer Schule und/oder Schulform nicht zwingend an die Qualität oder den Erfolg einer Grundschulbildung gekoppelt. Die nachfolgenden Tabellen zeigen dies **aus Sicht der weiterführenden Schulen in Bedburg**. Die Betrachtung wohin Grundschüler ihre Schule verlassen ist unter den jeweiligen Grundschulen aufgeführt.
Die Daten können aufgrund nachträglicher Anmeldungen von der amtl. Schulstatistik abweichen.

Arnold von Harff Schule, Hauptschule der Stadt Bedburg

					2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
					Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas									10	24,4	12	34,3
Kird									17	41,5	12	34,3
Bed									7	17,1	4	11,4
Kirc									7	17,1	7	20,0
ex.*									6	--	8	--
∑									**47**		**43**	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas	11	27,5	10	26,3	7	25,9	7	21,9	6	40,0		
Kird	14	35,0	12	31,6	5	18,5	12	37,5	6	40,0		
Bed	10	25,0	9	23,7	11	40,7	9	28,1	2	13,3		
Kirc	5	12,5	7	18,4	4	14,8	4	12,5	1	6,7		
ex.*	9	--	2	--	3	--		--	7	--		
∑	**49**		**40**		**30**		**32**		**22**			

*) bedeutet `nur´ das eine Grundschule außerhalb von Bedburg besucht wurde, sagt nichts darüber aus, wo der aktuelle Wohnsitz des Kindes ist!

Realschule der Stadt Bedburg

					2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
					Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas									30	30,6	32	33,0
Kird									24	24,5	30	30,9
Bed									24	24,5	23	23,7
Kirc									20	20,4	12	12,4
ex.*									6		9	
∑									**104**		**106**	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas	31	36,5	28	37,3	26	31,7	24	33,8	30	40,0		
Kird	20	23,5	18	24,0	22	26,8	18	25,4	15	20,0		
Bed	21	24,7	17	22,7	24	29,3	22	31,0	18	24,0		
Kirc	13	15,3	12	16,0	10	12,2	7	9,9	12	16,0		
ex.*	11		7		6				1	--		
∑	**96**		**82**		**88**		**71**		**76**			

Silverberg Gymnasium, Gymnasium der Stadt Bedburg

					2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
					Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas									38	36,5	43	38,7
Kird									23	22,1	19	17,1
Bed									33	31,7	39	35,1
Kirc									10	9,6	10	9,0
Elsd									42		26	
ex.*									2		12	
∑									**148**		**149**	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas	46	41,4	29	33,0	37	31,7	33	33,7	39	41,5		
Kird	24	21,6	25	28,4	34	26,8	17	17,3	25	26,6		
Bed	29	26,1	23	26,1	30	29,3	35	35,7	16	17,0		
Kirc	12	10,8	11	12,5	14	12,2	13	13,3	14	14,9		
Elsd	20		20		21		14		16			
ex.*	3		9		5		10		4			
∑	**134**		**117**		**141**		**122**		**114**			

Land NRW

(In Hunderten)

			2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
				%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
HS			292	16,3	273	15,2	283	15,1	258	14,5	236	13,6
RS			494	27,5	500	27,8	536	28,6	506	28,4	497	28,7
Gy			678	37,8	699	38,8	720	38,5	685	38,5	667	38,5
GS			317	17,7	315	17,5	317	16,9	318	17,9	317	18,3
SS			0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
PS			0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
so			14	0,8	14	0,8	15	0,8	13	0,7	14	0,8

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14					
					Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
HS	212	12,7	173	10,4	125	7,9	91	5,7				
RS	475	28,4	476	28,5	397	25,2	363	22,6				
Gy	659	39,3	683	40,9	655	41,6	666	41,6				
GS	318	19,0	320	19,2	339	21,5	379	23,7				
SS	0	0,0	0	0,0	42	2,7	83	5,2				
PS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0,8	0,1				
so	11	0,7	19	1,1	17	1,1	17	1,1				

Kommunales Bildungsmonitoring: Tab. D12.1
HS Hauptschule / RS Realschule / Gy Gymnasium / GS Gesamtschule / SS Sekundarschule / PS Primusschule / so alle anderen

Schülerbeförderung

Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Erstattung von Schülerfahrkosten zu der nächstgelegenen Grundschule, soweit zwischen Wohnung und der Schule mehr als 2 km liegen. Es besteht aber keine Pflicht zur Beförderung.

Für die Grundschulen übernimmt die Stadt Bedburg als Schulträger in der Regel die Kosten für das Primaticket (Schülerjahresticket) der REVG, welches nur zu Fahrten zu und von der Schule berechtigt. Grundsätzlich handelt es sich bei den Bussen um im Linienverkehr eingesetzte Fahrten. Im Fahrplan erkennt man diese an der Kennzeichnung `S´, welche außerhalb der Schulzeit nicht fahren. Busse fahren von Rath zur Grundschule Bedburg und von Kirchtroisdorf, Kleintroisdorf, Pütz und (ggf.) Grottenherten zur Grundschule Kirchherten.

Als Grunddaten wird (künftig) die Zahl der Fahrschüler im Oktober eines Jahres genommen.

Primusschule

Zum Schuljahr 2013/14 startete PRIMUS, ein neuer Schulversuch zum längeren gemeinsamen Lernen. An bis zu 15 Schulen soll erprobt werden, in welcher Weise die Arbeit der Grundschulen in die der weiterführenden Schulen einbezogen werden kann.

Erforscht werden soll außerdem, welche Auswirkungen das längere gemeinsame Lernen unter diesen besonderen Bedingungen auf das Lernverhalten, die Leistungsentwicklung und das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hat. Mit dem Schulversuch sollen unter wissenschaftlicher Begleitung Erkenntnisse gewonnen werden, ob Schülerinnen und Schüler durch längeres gemeinsames Lernen von Klasse 1 bis 10 ohne Schulwechsel zu besseren Abschlüssen geführt werden können. Beteiligen können sich grundsätzlich alle Schulformen der Sekundarstufe I. Zum Schuljahr 2013/2014 wurde die erste PRIMUS-Schule in Minden errichtet. Schulträger konnten über die Bezirksregierungen letztmalig für das Schuljahr 2015/2016 (10. SchRÄG) noch Anträge auf Teilnahme am Schulversuch stellen.

Die Mindestgröße bei Errichtung beträgt in der Regel drei Parallelklassen pro Jahrgang mit jeweils 25 Schülerinnen und Schülern. Ausnahmsweise kann eine Schule auch mit zwei Parallelklassen pro Jahrgang errichtet werden, insbesondere dann, wenn nur so das letzte weiterführende Schulangebot einer Gemeinde gesichert wird. Die Laufzeit des Schulversuches ist für 10 Jahre, mit abschließendem jahrgangsweisen Auslaufen, vorgesehen.

Betreuungsformen

Zum Schuljahr 2006/2007 wurde an den Grundschulen der Stadt Bedburg die OGS (Offene Ganztagsschule im Primarbereich) eingeführt. Vorher gab es neben `Acht bis Eins´, das sogenannte `13 Plus´.

Die Träger, Rapunzel Kinderhaus e.V. und Regenbogengruppe e.V., erhalten neben den Kindpauschalen (Stichtag ist der erste Schultag nach den jeweiligen Herbstferien) eine pauschale Förderung für besondere Förderungsmöglichkeiten. Diese wird in der Regel für die Betreuung von Kindern, die nicht in der OGS sind, bis um 13.00 Uhr eingesetzt.

					2006/07		**2007/08**		**2008/09**		**2009/10**	
					Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas					29	7,5	39	10,5	49	13,5	46	13,5
Kird					25	9,2	39	14,3	43	15,5	45	17,2
Bed					13	4,6	24	9,3	30	11,6	36	13,4
Kirc					22	13,3	19	12,2	23	16,0	26	18,1
∑					**89**		**121**		**145**		**153**	

	2010/11		**2011/12**		**2012/13**		**2013/14**		**2014/15**			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kas	50	15,8	60	20,1	62	20,7	64	21,6	63	22,4		
Kird	35	14,4	37	15,5	36	18,4	41	21,1	33	17,9		
Bed	44	17,4	44	16,3	46	18,3	48	21,1	52	22,0		
Kirc	19	13,6	20	16,3	18	15,9	22	21,6	26	26,0		
∑	**148**		**161**		**162**		**175**	**85,4**	**174**			

Lehrerstellen

Ø: Lehrer (Vollzeitverrechnet) je 23 Schüler
Ø: Stunden je Klasse

Kaster

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14					
	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
∑	15,3	427	15,4	431	15,3	428	14,1	395,1				
Ø	1,1	35,6	1,2	35,9	1,2	35,7	1,1	32,9				

Kirdorf

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14					
	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
∑	13,3	371	10,5	294	9,1	254	9,5	267				
Ø	1,3	37,1	1,0	32,7	1,1	31,8	1,1	33,4				

Bedburg

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14					
	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
∑	13,6	382	13,7	374	12,8	357	12,6	353				
Ø	1,2	38,2	1,2	34,0	1,2	35,7	1,3	35,3				

Kirchherten

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14					
	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Lehrer	Stunden	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
∑	8,8	246	8,3	233	7,6	213	6,5	181				
Ø	1,4	30,8	1,6	33,3	1,5	35,5	1,5	36,2				

Begabtenförderung

Seit dem Schuljahr 2010/11 findet für alle Grundschulen eine Förderung der besonders begabten Schülerinnen und Schüler in den dritten und vierten Klassen in Kooperation mit dem Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH statt. Dazu werden wöchentlich 2 Unterrichtsstunden pro Gruppe (pro Schuljahr zwei Gruppen mit je 15 Kindern) jeweils zentral an einer Grundschule der Stadt Bedburg angeboten, wobei die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen entweder dem Schwerpunkt Sprache/ Philosophie oder Mathematik/ Naturwissenschaften zugewiesen werden. Die Fördermaßnahme erfolgt über 2 Schuljahre, beginnend im 3. Schuljahr und wird vom Schulamt für den Rhein-Erft-Kreis durch die Bereitstellung von Lehrerstunden unterstützt. Aufgrund der zentralen Lage und der Größe der Schule finden die Angebote für Schülerinnen und Schüler aller Grundschulen derzeit vollständig an der Grundschule Kaster statt.

		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
		Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Kast	3. Klasse			11		11		18			
	4. Klasse			16		11		9			
Kird	3. Klasse			8		10		5			
	4. Klasse			3		8		10			
Bed	3. Klasse			6		10		5			
	4. Klasse			5		6		7			
Kirc	3. Klasse			8		0		4			
	4. Klasse			1		4		0			
∑				**58**		**60**		**58**			

Grundschulverbünde

Grundschulen mit weniger als 92 und mindestens 46 Schülerinnen und Schülern können gem. § 83 SchulG NRW nur als Teilstandorte geführt werden (Grundschulverbund), wenn der Schulträger deren Fortführung für erforderlich hält. Kleinere Teilstandorte können ausnahmsweise von der oberen Schulaufsichtsbehörde zugelassen werden, wenn der Weg zu einem anderen Grundschulstandort der gewählten Schulart den Schülerinnen und Schülern nicht zugemutet werden kann und mindestens zwei Gruppen gebildet werden können. Die Vorschriften zu den Klassengrößen bleiben unberührt.

Spätestens fünf Jahre nach Bildung eines Grundschulverbundes ist in der Schule in einer einheitlichen Organisation gemäß § 11 Absätzen 2 und 3 zu unterrichten. Bei jahrgangsübergreifendem Unterricht gemäß § 11 Absatz 4 ist für die einheitliche Organisation ausreichend, wenn am anderen Teilstandort des Grundschulverbundes jahrgangsübergreifend in den Klassen 1 und 2 sowie 3 und 4 unterrichtet wird. Die Schulaufsichtsbehörde soll Ausnahmen von der Verpflichtung zu einer einheitlichen Organisation gemäß den Sätzen 4 und 5 zulassen, sofern an einem Teilstandort auf Grund der Vorschriften für die Klassengrößen jahrgangsübergreifende Gruppen gebildet werden und die Schule durch ein pädagogisches Konzept darlegt, dass ein Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer an allen Teilstandorten im Grundschulverbund möglich ist.

Grundschule Kaster

Schülerzahlen

Aktuell gehen 281 Kinder auf die Grundschule Kaster. Bei 12 Klassenverbänden, sind dies im Durchschnitt 23,4 Kinder / Klasse. Der SEP geht von leicht rückläufigen Schülerzahlen aus.

	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	91	3	85	3	72	3	92	4	98	4	103	4
2	81	3	84	3	92	3	74	3	96	4	97	4
3	77	3	84	3	85	3	93	4	77	3	98	4
4	86	3	82	3	83	3	85	3	95	4	74	3
∑	**335**	12	**335**	12	**332**	12	**344**	14	**366**	15	**372**	15

	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	80	3	104	4	96	4	92	4	78	3	81	3
2	100	4	86	3	103	4	95	4	91	4	76	3
E3											3	
3	100	4	101	4	84	3	98	4	93	4	86	3
4	98	4	104	4	106	4	86	3	100	4	95	4
∑	**378**	15	**395**	15	**389**	15	**371**	15	**362**	15	**341**	13

					2006/2007		2007/08		2008/09		2009/10	
					Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
GU							2	0,5	3	0,8	4	1,2
OGS					29	7,5	39	10,5	49	13,5	46	13,5
Bus							0		0		0	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	73	3	71	3	80	3	73	3	66	3		
2	79	3	65	3	64	3	76	3	73	3		
E3	5		6		5		3		3			
3	77	3	76	3	74	3	67	3	77	3		
4	83	3	80	3	76	3	77	3	62	3		
∑	**317**	12	**298**	12	**299**	12	**296**	12	**281**	12	0	0

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
GU	4	1,3	6	2,0	10	3,3	10	3,4	10	3,6		
OGS	50	15,8	60	20,1	62	20,7	64	21,6	63	22,4		
Bus	0		0		0		0		0			
HBZ	3. Klasse				11	14,9	11	16,4				
	4. Klasse				16	21,1	11	14,3				

Der SEP von Anfang 2014 geht von relativ konstanten Schülerzahlen aus.

									2014/15		2015/16	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1									58	3	69	3
2									72	3	58	3
3									77	3	70	3
4									68	3	78	3
∑	0	0	0	0	0	0	0	0	**275**	12	**275**	12

	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	70	3	77	3	68	3	68	3	68	3	69	3
2	68	3	70	3	76	3	67	3	67	3	68	3
3	56	2	66	3	67	3	74	3	65	3	65	3
4	71	3	57	3	67	3	68	3	75	3	66	3
∑	**265**	11	**270**	12	**278**	12	**277**	12	**275**	12	**268**	12

Übergänge

									2008/09		2009/10	
Stufe									Schüler	%	Schüler	%
HS									10	11,9	12	12,6
RS									30	36,9	32	33,7
GY									38	46,4	43	50,5
ex												
HS									0		0	
RS									1		0	
GY									1		5	
GS									2	2,4	3	3,2
SS									0	0,0	0	0,0
FS									0	0,0	0	0,0
PS									0	0,0	0	0,0
so									2	2,4	0	0,0
∑									**84**		**95**	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
Stufe	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
HS	11	11,6	10	12,7	7	9,0	7	9,6	6	7,8		
RS	31	33,7	28	43,0	26	37,2	24	38,4	30	39,0		
GY	46	51,6	29	41,8	37	51,3	33	52,1	39	50,6		
ex												
HS	0		0		0		0		0			
RS	1		6		3		4		0			
GY	3		4		3		5		0			
GS	3	3,2	0	0,0	2	2,6	0	0,0	2	2,6		
SS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0			
FS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0			
PS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0			
so	0	0,0	2	2,5		0,0		0,0				
∑	**95**		**79**		**78**		**73**		**77**			

HS Hauptschule, RS Realschule, GY Gymnasium, GS Gesamtschule, SS Sekundarschule, PS Primarschule, FS Förderschule

Räume

Laut SEP verfügt die Schule über 19 Unterrichtsräume. Pauschal werden neben den notwendigen Klassenräumen je Zug zwei „Klassenräume“ für die Übermittagsbetreuung (z.B. OGS) und als Mehrzweckraum benötigt. Dies entspricht einem theoretischen Raumbedarf von 18 Räumen. Hierbei handelt sich aber um eher theoretische Werte. So benötigte jede Schule – gleichgültig, wie viele Züge sie hat mind. einen Raum, wo die Kinder der Übermittagsbetreuung essen können.

Tatsächlich verfügt die Grundschule über 22 Räume, die auch aufgrund ihrer Größe als Klassenräume verwendet werden bzw. wurden. Hinzu kommen 5 Nebenräume (derzeit als Putzmittelraum, Computerraume, etc. pp) sowie der Anbau, in dem die OGS (ohne Essenraum) untergebracht ist.

Die Klassenräume sind derzeit wie folgt im Gebrauch:

Nummer	Nutzung	Verwendung	Klassen	Nebenr.	Gesamt
A0002	Klassenraum	Mensa/OGS		40 m²	40 m²
A0003		Mensa/OGS		41 m²	41 m²
A0005	Klasse 1	Förderraum	65 m²		65 m²
A0006	Klasse 2	Hausaufgaben	64 m²		64 m²
A0009	Klasse 3	2. Klasse	62 m²		62 m²
A0010	Klasse 4	1. Klasse	62 m²		62 m²
A0011	Klasse 5	1. Klasse	62 m²		62 m²
A0012	Klasse 6	2. Klasse	62 m²		62 m²
A0013	Klasse 7	1. Klasse	62 m²		62 m²
A0014	Klasse 8	Musik	59 m²		59 m²
A0015	Klasse 9	1. Klasse	63 m²		63 m²
A0016	Nebenraum	Putzmittelraum		21 m²	21 m²
A0017	Klasse 10	Bücherei	61 m²		61 m²
A0110	Klasse 13	HBZ / Türkisch	65 m²		65 m²
A0111	Klasse 14	Computerraum	64 m²		64 m²
A0112	Nebenraum	Sachmittel		20 m²	20 m²
A0113	Klasse 15	4. Klasse	63 m²		63 m²
A0114	Klasse 16	4. Klasse	62 m²		62 m²
A0115	Nebenraum	Computerraum		22 m²	22 m²
A0116	Klasse 17	4. Klasse	63 m²		63 m²
A0118 (7)	Nebenraum	Religion / Material		19 m²	19 m²
A0119 (8)	Klasse 18	3. Klasse	63 m²		63 m²
(A0119)	Nebenraum	Küche		14 m²	14 m²
A0120	Lehrerzimmer	Lehrerzimmer			59 m²
A0121	Klasse 19	3. Klasse	62 m²		62 m²
A0122	Nebenraum	GL und PC Raum		20 m²	20 m²
A0123	Klasse 20	3. Klasse	64 m²		64 m²
AU107	Klasse 21	Gruppe 8-1	64 m²		64 m²
AU108	Klasse 22	Werken	63 m²		63 m²
O0001	Gruppenraum	OGS		67 m²	67 m²
O0003	Nebenraum	OGS		23 m²	23 m²
O0004	Nebenraum	OGS		12 m²	12 m²
O0005	Nebenraum	OGS		17 m²	17 m²
O0006	Nebenraum	OGS		28 m²	28 m²
			1.255 m²	**344 m²**	**1.658 m²**
	2013/2014 je Schüler (296)		4 m²		

Grundschule Kirdorf

Schülerzahlen

Aktuell gehen 184 Kinder auf diese Grundschule. Bei 8 Klassenverbänden, sind dies im Durchschnitt 23,0 Kinder / Klasse.

	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	77	3	67	3	69	3	74	3	75	3	78	3
2	79	3	76	3	72	3	65	3	72	3	72	3
3	72	3	76	3	69	3	73	3	62	3	71	3
4	71	3	73	3	74	3	71	3	74	3	63	3
∑	**299**	12	**292**	12	**284**	12	**283**	12	**283**	12	**284**	12

	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	69	3	68	3	71	3	68	3	76	3	58	3
2	73	3	72	3	67	3	75	3	72	3	72	3
E3									0		0	
3	68	3	67	3	69	3	63	3	67	3	65	3
4	68	3	69	3	65	3	67	3	63	3	66	3
∑	**278**	12	**276**	12	**272**	12	**273**	12	**278**	12	**261**	12

	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schüler		Schüler		Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
GU							0	0	0	0	0	0
OGS					25	9,2	39	14,3	43	15,5	45	17,2
Bus							0		0		0	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	53	2	57	2	42	2	43	2	41	2		
2	56	2	54	2	50	2	48	2	43	2		
E3	0		2		4		4		4			
3	72	3	53	2	51	2	46	2	48	2		
4	62	3	73	3	49	2	53	2	48	2		
∑	**243**	10	**239**	9	**196**	8	**194**	8	**184**	8	**0**	0

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
GU	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
OGS	35	14,4	37	15,5	36	18,4	41	21,1	33	17,9		
Bus	0		0		0		0		0			
HBZ	3. Klasse				8	15,7	10	21,7	5	10,4		
	4. Klasse				3	6,1	8	15,1	10	20,8		

Der SEP von Anfang 2014 geht von leicht rückläufigen Schülerzahlen aus.

									2014/15		2015/16	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1									47	2	56	2
2									43	2	47	2
3									39	2	40	2
4									49	2	38	2
∑	**0**	0	**0**	0	**0**	0	**0**	0	**178**	8	**181**	8

	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	41	2	39	2	42	2	41	2	41	2	42	2
2	56	2	40	2	39	2	41	2	41	2	41	2
3	44	2	52	2	38	2	36	2	39	2	38	2
4	39	2	42	2	51	2	37	2	35	2	38	2
∑	**180**	8	**173**	8	**170**	8	**155**	8	**156**	8	**159**	8

Übergänge

									2008/09		2009/10	
Stufe									Schüler	%	Schüler	%
HS									17	26,2	12	19,0
RS									24	36,9	30	49,2
GY									23	35,4	19	31,7
ex												
HS									0		0	
RS									0		1	
GY									0		1	
GS									0	0,0	0	0,0
SS									0	0,0	0	0,0
FS									0	0,0	0	0,0
PS									0	0,0	0	0,0
so									1	1,5		0,0
∑									**65**		**63**	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
Stufe	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
HS	14	20,9	12	21,4	5	7,1	12	23,5	6	11,5		
RS	20	34,3	18	32,1	22	37,1	18	41,2	15	28,8		
GY	24	40,3	25	44,6	34	50,0	17	33,3	25	48,1		
ex												
HS	0		0		0		0		0	0,0		
RS	3		0		4		3		1	1,9		
GY	3		0		1		0		2	3,8		
GS	3	4,5	1	1,8	0	0,0	1	2,0	3	5,8		
SS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
FS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
PS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
so		0,0		0,0	4	5,7	0	0,0	0	0,0		
∑	**67**		**56**		**70**		**51**		**52**			

HS Hauptschule, RS Realschule, GY Gymnasium, GS Gesamtschule, SS Sekundarschule, PS Primarschule, FS Förderschule

Räume

Laut SEP verfügt die Schule über 15 Unterrichtsräume. Pauschal werden neben den notwendigen Klassenräumen je Zug zwei „Klassenräume“ für die Übermittagsbetreuung (z.B. OGS) und als Mehrzweckraum benötigt. Dies entspricht einem theoretischen Raumbedarf von 12 Räumen. Hierbei handelt sich aber um eher theoretische Werte.

Die Grundschule verfügt für die OGS über einen vollständig abgeschlossenen Gebäudekörper, in dem sich 3 Gruppenräume und 2 Nebenräume befinden. Hierdurch sind für eine 2-gruppige OGS optimale Voraussetzungen geschaffen.

Tatsächlich verfügt die Grundschule (ohne den Gebäudeteil der OGS) über 15 Räume, die (auch aufgrund ihrer Größe) als Klassenräume verwendet werden bzw. wurden. Zwei der Räume werden derzeit für die Kindertagespflege genutzt und ein weiterer großer Raum im Keller Bereich ist nur sehr eingeschränkt nutzbar und sollte daher nicht berücksichtigt werden. Bleiben somit 12 entsprechende Räume. Die Grundschule Kirdorf war keine GU Schule. Für eine Schule des gemeinsamen Lernen (GL) ist zukünftig keine Zuweisung mehr notwendig. Dies gilt insbesondere, da die Förderschwerpunkte ggf. nicht mehr etikettiert werden. Die Klassenräume sind derzeit wie folgt im Gebrauch:

Nummer	Nutzung	Verwendung	Klassen	Nebenr.	Gesamt
AU101	Klassenraum	Kindertagespflege		84 m²	84 m²
AU102	Klassenraum	Kindertagespflege		70 m²	70 m²
AU103	Klassenraum*	Werken		60 m²	60 m²
A0001	Klassenraum	Klasse 1b	70 m²		70 m²
A0002	Klassenraum	Klasse 1a	68 m²		68 m²
A0003	Klassenraum	Differenzierungsraum – Musik - ev. Religion	60 m²		60 m²
A0005	Lehrerzimmer	Lehrerzimmer			32 m²
A0101	Klassenraum	Klasse 2b	69 m²		69 m²
A0102	Klassenraum	Klasse 2a	67 m²		67 m²
A0103	Klassenraum	Bücherei	60 m²		60 m²
A0104	Klassenraum	Klasse 3b	68 m²		68 m²
A0105	Klassenraum	Medienraum	66 m²		66 m²
D0001	Nebenraum	OGS - Küche - Essen		46 m²	46 m²
D0002	Klassenraum	OGS - Hausaufgaben		66 m²	66 m²
D0003	Nebenraum	OGS - Leitung		20 m²	20 m²
D0004	Klassenraum	OGS - Spielraum		68 m²	68 m²
D0005	Nebenraum	OGS		18 m²	18 m²
B0001	Klassenraum	Klasse 4b	62 m²		62 m²
B0002	Klassenraum	Differenzierungsraum und Englisch	62 m²		62 m²
B0003	Nebenraum	Material		17 m²	17 m²
B0004	Nebenraum	Material		17 m²	17 m²
B0005	Klassenraum	Klasse 4a	69 m²		69 m²
B0006	Klassenraum	Klasse 3a	69 m²		69 m²
			790 m²	**466 m²**	**1.288 m²**
		2013/14 je Schüler (194)	4 m²		

(*ist nicht als Klassenraum nutzbar)

Grundschule Bedburg

Schülerzahlen

Aktuell gehen 236 Kinder auf diese Grundschule. Bei 10 Klassenverbänden, sind dies im Durchschnitt 23,6 Kinder / Klasse.

	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	78	3	75	3	66	3	65	3	65	3	71	3
2	88	3	80	3	75	3	69	3	69	3	66	3
3	87	3	94	3	79	3	65	3	65	3	72	3
4	75	3	86	3	93	3	77	3	77	3	69	3
∑	**328**	12	**335**	12	**313**	12	**276**	12	**276**	12	**278**	12

	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	75	3	65	3	66	3	56	2	67	3	71	
2	75	3	76	3	69	3	66	3	60	2	72	6
E3											4	
3	69	3	72	3	77	3	65	3	63	3	55	2
4	68	3	71	3	69	3	70	3	67	3	66	3
∑	**287**	12	**284**	12	**281**	12	**257**	11	**257**	11	**268**	11

	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schüler		Schüler		Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
GU							9	3,5	9	3,5	10	3,7
OGS					13	4,6	24	9,3	30	11,6	36	13,4
Bus			49	17,1	50	17,6	40	14,2	34	14,8	38	14,8

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
E1	52		61		52		50		48			
E2	67	5	51	5	60	5	54	**5**	54	**5**		
E3	12		4		10		6		9			
3	68	3	81	3	53	2	66	**3**	58	**2**		
4	54	2	73	3	77	3	52	**2**	67	**3**		
∑	**253**	10	**270**	11	**252**	10	**228**	**10**	**236**	**10**	0	0

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
GU	11	4,3	13	4,8	13	5,2	15	6,6	15	6,4		
OGS	44	17,4	44	16,3	46	18,3	48	21,1	52	22,0		
Bus	39	14,7	27	10,0	25	9,9	25	11,0	23	9,7		
HBZ	3. Klasse				6	11,3	10	15,2				
	4. Klasse				5	6,5	6	11,5				

Der SEP von Anfang 2014 weist Zahlen zu den Klassen 1 und 2 auf, tatsächlich werden diese beiden Jahrgänge jahrgangsübergreifend beschult. Der SEP geht mittelfristig von relativ konstanten, bzw. leicht steigenden Schülerzahlen aus.

									2014/15		2015/16	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1									94	4	88	4
2												
3									55	2	50	2
4									60	3	55	2
∑	**0**	0	**0**	0	**0**	0	**0**	0	**209**	9	**193**	8

	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	98	4	120	5	118	5	110	5	112	5	114	5
2												
3	47	2	43	2	58	3	66	3	56	2	57	3
4	50	2	47	2	43	2	58	3	66	3	56	2
∑	**195**	8	**210**	9	**219**	10	**234**	11	**234**	10	**227**	10

Übergänge

									2008/09		2009/10	
Stufe									Schüler	%	Schüler	%
HS									7	10,8	4	5,8
RS									24	36,9	23	33,3
GY									33	52,3	39	58,0
ex												
HS									0		0	
RS									0		0	
GY									1		1	
GS									0	0,0	1	1,4
SS									0	0,0	0	0,0
FS									0	0,0	0	0,0
PS									0	0,0	0	0,0
so									0	0,0	1	1,4
∑									**65**		**69**	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
Stufe	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
HS	10	14,9	9	17,3	11	15,9	9	12,3	2	4,1		
RS	21	34,3	17	34,6	24	34,8	22	30,1	18	36,7		
GY	29	44,8	23	48,1	30	43,5	35	53,4	16	32,7		
ex												
HS	0		0		0		0		0	0,0		
RS	2		1		0		0		3	6,1		
GY	1		2		0		4		9	18,4		
GS	3	4,5	0	0,0	2	2,9	3	4,1	1	2,0		
SS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
FS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
PS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
so	1	1,5	0	0,0	2	2,9	0	0,0	0	0,0		
∑	**67**		**52**		**69**		**73**		**49**			

HS Hauptschule, RS Realschule, GY Gymnasium, GS Gesamtschule, SS Sekundarschule, PS Primarschule, FS Förderschule

Räume

Laut SEP verfügt die Schule über 15 Unterrichtsräume. Pauschal werden neben den notwendigen Klassenräumen je Zug zwei „Klassenräume“ für die Übermittagsbetreuung (z.B. OGS) und als Mehrzweckraum benötigt. Dies entspricht einem theoretischen Raumbedarf von 13 Räumen. Hierbei handelt sich aber um eher theoretische Werte.

Die OGS der Grundschule ist im Dachgeschoss mit einigen kleinen Räumen ausgestattet.

Tatsächlich verfügt die Grundschule über 16 Räume, die (auch aufgrund ihrer Größe) als Klassenräume verwendet werden bzw. wurden. Zwei Räume im Dachgeschoss sind trotz ihrer Größe für eine dauerhafte Nutzung als Klassenraum in keiner Weise geeignet.

Die Klassenräume sind derzeit wie folgt im Gebrauch:

Nummer	Nutzung	Verwendung	Klassen	Nebenr.	Gesamt
A0003	Lehrerzimmer	Lehrerzimmer			43 m²
A0010	Klassenraum	Kursraum / Computer	58 m²		58 m²
A0011	Klassenraum	Musikraum	58 m²		58 m²
A0012	Klassenraum	Förder-/ GL Raum	47 m²		47 m²
A0101	Klassenraum	Klasse E1+2	69 m²		69 m²
A0102	Nebenraum	Server		29 m²	29 m²
A0103	Klassenraum	Klasse E1+2	70 m²		70 m²
A0104	Klassenraum	Kunst- / Englischraum	60 m²		60 m²
A0105	Klassenraum	Klasse 3a	60 m²		60 m²
A0106	Klassenraum	Klasse 3b	65 m²		65 m²
A0207	Nebenraum	OGS / Archiv		57 m²	57 m²
A0208	Nebenraum	Hausaufgaben		62 m²	62 m²
A0201	Nebenraum	OGS Bastelecke		10 m²	10 m²
A0201.1	Nebenraum	OGS Bauecke		10 m²	10 m²
A0201.2	Nebenraum	OGS Büro		11 m²	11 m²
A0201.3	Nebenraum	OGS Gruppenraum		16 m²	16 m²
A0201.4	Nebenraum	OGS Mal-/Bastelraum		11 m²	11 m²
A0202	Nebenraum	OGS Vorratsraum		15 m²	15 m²
A0204	Nebenraum	OGS Ruheraum		12 m²	12 m²
A0205	Nebenraum	OGS Hausaufg. VHS		13 m²	13 m²
A0206	Nebenraum	OGS Essensraum		28 m²	28 m²
A0206.1	Nebenraum	OGS Küche		9 m²	9 m²
A0206.2	Nebenraum	OGS Abstellraum		11 m²	11 m²
B0001	Klassenraum	Klasse E1+2	64 m²		64 m²
B0002	Klassenraum	Klasse E1+2	71 m²		71 m²
B0003	Klassenraum	Klasse 4a	65 m²		65 m²
B0004	Klassenraum	Klasse E1+2	64 m²		64 m²
C0001	Klassenraum	Klasse 4b	62 m²		62 m²
C0101	Klassenraum	Klasse 4c	62 m²		62 m²
			875 m²	**294 m²**	**1.212 m²**
	2013/14 je Schüler (228)		4 m²		

Die Schule ist mit wenigen Ausnahmen **nicht** für eine Beschulung durch Kinder mit einem Rollstuhl geeignet.

Grundschule Kirchherten

Schülerzahlen

Aktuell gehen 97 Kinder auf diese Grundschule. Bei 5 Klassenverbänden, sind dies im Durchschnitt 24,3 Kinder / Klasse.

	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	53	2	45	2	48	2	42	2	47	2	49	2
2	50	2	50	2	49	2	46	2	42	2	45	2
3	51	2	48	2	53	2	51	2	49	2	40	2
4	48	2	48	2	48	2	50	2	51	2	47	2
∑	**202**	8	**191**	8	**198**	8	**189**	8	**189**	8	**181**	8

	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	55	2	37	2	37	2	38	2	33	2	33	2
2	48	2	53	2	35	2	35	2	37	2	41	2
E3									0		0	
3	48	2	47	2	47	2	37	2	37	2	35	2
4	40	2	45	2	46	2	46	2	37	2	35	2
∑	**191**	8	**182**	8	**165**	8	**156**	8	**144**	8	**144**	8

	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schüler		Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
GU							4	2,6	4	2,8	7	4,9
OGS					22	13,3	19	12,2	23	16,0	26	18,1
Bus			60	30,1	64	35,2	58	35,2	56	35,9	44	30,6

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	32	2	19	1	23	1	23	1	22	1		
2	32	2	33	2	20	1	23	1	22	1		
E3	2		5		0		2		3			
3	38	2	33	2	38	2	18	1	29	1		
4	36	2	33	2	32	2	36	2	21	1		
∑	**140**	8	**123**	7	**113**	6	**102**	5	**97**	4	0	0

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
GU	7	5,0	7	5,7	7	6,2	7	6,9	7	7,2		
OGS	19	13,6	20	16,3	18	15,9	22	21,6	26	26,9		
Bus	44	30,6	37	30,1	36	31,9	36	35,3	42	43,3		
HBZ	3. Klasse				8	21,1	0	--	4			
	4. Klasse				1	3,1	4	11,1	0			

Der SEP von Anfang 2014 geht im nächsten Jahr von einer reinen Einzügigkeit aus.

									2014/15		2015/16	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1									24	1	27	1
2									21	1	26	1
3									25	1	20	1
4									19	1	23	1
∑	0	0	0	0	0	0	0	0	**89**	4	**96**	4

	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Stufe	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	34	2	25	1	26	1	26	1	26	1	26	1
2	30	2	37	2	27	1	28	1	28	1	28	1
3	25	1	29	1	37	2	27	1	27	1	27	1
4	19	1	24	1	28	1	35	2	25	1	26	1
∑	**108**	6	**115**	5	**118**	5	**116**	5	**106**	4	**107**	4

Übergänge

									2008/09		2009/10	
Stufe									Schüler	%	Schüler	%
HS									7	16,3	7	18,9
RS									20	46,5	12	37,8
GY									10	34,9	10	32,4
ex												
HS									0		0	
RS									0		2	
GY									5		2	
GS									1	2,3	4	10,8
SS									0	0,0	0	0,0
FS									0	0,0	0	0,0
PS									0	0,0	0	0,0
so									0	0,0	0	0,0
∑									**43**		**37**	

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15			
Stufe	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
HS	5	15,2	7	21,2	4	12,9	4	12,9	1	3,0		
RS	13	39,4	12	36,4	10	32,3	7	22,6	12	36,4		
GY	12	42,4	11	36,4	14	45,2	13	45,2	14			
ex												
HS	0		0		0		0		0	0,0		
RS	0		0		0		0		0	0,0		
GY	2		1		0		1		3	9,1		
GS	1	3,0	0	0,0	2	6,5	0	0,0	3	9,1		
SS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
FS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
PS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
so	0	0,0	2	6,1	1	3,2	6	19,4	0	0,0		
∑	**33**		**33**		**31**		**31**		**33**			

HS Hauptschule, RS Realschule, GY Gymnasium, GS Gesamtschule, SS Sekundarschule, PS Primarschule, FS Förderschule

Räume

Laut SEP verfügt die Schule über 9 Unterrichtsräume. Pauschal werden neben den notwendigen Klassenräumen je Zug zwei „Klassenräume“ für die Übermittagsbetreuung (z.B. OGS) und als Mehrzweckraum benötigt. Dies entspricht einem theoretischen Raumbedarf von 6 Räumen. Hierbei handelt sich aber um eher theoretische Werte.

Die OGS der Grundschule ist im Dachgeschoss angesiedelt.

Die (Klassen-)Räume sind derzeit wie folgt im Gebrauch:

Nummer	Nutzung	Verwendung	Klassen	Nebenr.	Gesamt
A0002	Klassenraum	Musik	58 m²		58 m²
A0003	Klassenraum	Klasse 4a	58 m²		58 m²
A0004	Sonstiges	Lehrerzimmer			52 m²
A0007	Klassenraum	Klasse 2a (in 2014 liegt Wasserschaden vor)	76 m²		76 m²
A0101	Klassenraum	Religion und OGS	58 m²		58 m²
A0102	Klassenraum	GL	60 m²		60 m²
A0103	Klassenraum	Klasse 1a	60 m²		60 m²
A0104	Klassenraum	Differenzierungsraum	59 m²		59 m²
A0105	Nebenraum	Streitraum		8 m²	8 m²
A0106	Klassenraum	Klasse 3a	77 m²		
A0201	Klassenraum	OGS Essen		55 m²	55 m²
A0202	Klassenraum	OGS Betreuung		71 m²	71 m²
A0202.2	Nebenraum	Materiallager		21 m²	21 m²
A0204	Nebenraum	Bücherei		34 m²	34 m²
A0204.1	Nebenraum	Computer		31 m²	31 m²
A0205	Nebenraum	Bastelraum		8 m²	
A0206	Aula	Aula			99 m²
			506 m²	**228 m²**	**800 m²**
	2013/14 je Schüler (102)		5 m²		